



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint werktägl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stk. 1/2 S. Gz. 120.—, 1/4 S. Gz. 64.—, 1/8 S. Gz. 35.—. Titelseite: (nur ganz) Mitgl. Gz. 100.—, Nichtmitgl. Gz. 200.—, Stel-  
 lengeß. Gz. 0.10 die Zeile. Chiffre-Gebühr Gz. 0.15. Bestellz. f.  
 Gz. 6.— x-Bd.-Bezieher haben die Portoßosten u. Ver- Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile Gz. 0.25 — Mal Schlüsselzahl.  
 landgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. Gz. 0.15. Ausgleiã hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. —  
 Nichtmitgl. Gz. 0.30. — Amf. e. S. 360 viergeßp. Petitzell. — Ausl.: Gz. = Preis in Schw. Fr. Beil. werden nicht angen. —  
 Mitgliederpr.: Die Zeile Gz. 0.20, 1/4 S. Gz. 60.—, 1/8 S. Beiderj. Erfüllungsort Leipzig. Ratlon. d. B.-Bl.-Raumes,  
 Gz. 32.—, 1/4 S. Gz. 17.50. Nichtmitgl.-Pr.: Die 3. Gz. 0.40, sowie Preisft. auch ohne bei. Mitt. im Einzelf. jederz. vorgeb.  
 Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 220

Leipzig, Donnerstag den 20. September 1923.

90. Jahrgang.



## Adreßbuch des Deutschen Buchhandels 1924

Der neue Jahrgang befindet sich in der Drucklegung; er wird im November zur Ausgabe gelangen. Um sein Erscheinen zu gewährleisten und den Preis nicht zu hoch zu gestalten, wird der Jahrgang 1924 **nur in einer** verkürzten Ausgabe herausgegeben. Er enthält außer Titelei usw. nur die I. Abteilung (Firmenverzeichnis) und die II. Abteilung (Erlöschene und veränderte Firmen) sowie einen geringen Anzeigen-Anhang.

**Jedem Mitglied des Börsenvereins wird unverlangt ein Expl. vom Adreßbuch zum eigenen Gebrauch mit 50% Rabatt geliefert, soweit Abbestellungen nicht vorliegen.**

Der Preis wird voraussichtlich Grundzahl 12 ord. nicht übersteigen, für Mitglieder des Börsenvereins sonach Grundzahl 6, für Nichtmitglieder Gz. 8.

Wir empfehlen, schon jetzt Vorauszahlungen zu leisten, die wir allgemein bis Gz. 6 zur Schlüsselzahl des Zahlungstages annehmen.

Einige Exemplare des Jahrgangs 1923 sind noch vorhanden, die wir allgemein mit Grundzahl 5 für die große Ausgabe bzw. Grundzahl 4 für die kleine Ausgabe zur Schlüsselzahl des Zahlungstages abgeben.

**Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig**



## Wichtige Wirtschaftszahlen.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 213.

Gegenstand	Dat. 1923		Bemerkungen	Gegenstand	Dat. 1923		Bemerkungen
Reichslebenshaltungsinde (einschl. Bekleidung)	10. 9.	5051046	1914 = 1	Formulare und andere Akzidenzen	12. 9. 13. 9. 15. 9.	11768000 16139800 24209700	Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des verichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen waren, sind diese Preise mit den nebenstehenden Zahlen zu vervielfachen
Lebenshaltungsinde der Industrie- und Handelszeitung	8.—14. 9.	7704706	1913/14 = 1	Qualitätsarbeiten	12. 9. 13. 9. 15. 9.	12348100 16935400 25403100	" "
Reichsgroßhandelsinde	11. 9.	11513231	1914 = 1	Buchbinderarbeiten	12. 9. 13. 9. 15. 9.	11768000 16139800 24209700	" "
Großhandelsinde der Industrie- und Handelszeitung	8.—14. 9.	18943813,98	1913/14 = 1	Schlüsselzahl zum Bundestarif der Deutschen Buchbinder-Innungen	12. 9.	20000000	
Goldankaufspreis für ein Zwanzigmarkstück		640 Dollar für 1000 g	Sollgewicht d. 20-M.-St. 7,168 g fein	Schlüsselzahl des Verbandes Deutscher Buchbinderbesitzer.	13. 9. 14. 9. 19. 9.	1000000 1500000 3000000	
Goldzollaufgeld	15.—18. 9. 19.—21. 9.	1389900900 v. 5. 21799999000 v. 5.	Zolltarif v. 25. XII. 1902 nach dem Stande v. 1. V. 1921 und Nachträge	Lagermiete-Grundzahl für d. Jahr u. d. Kubikmeter bei den Buchbindereien des Verbandes Deutscher Buchbinderbesitzer		4	Zu vervielfältigen mit der jeweiligen Schlz. d. V. V.
Post-Goldfrank	12. 9. 19. 9.	14000000 32000000		Pappe je 100 kg	19. 9.	22 Goldmfl.	
Schlüsselzahl für die Tarifberechnung im Eisenbahngüterverkehr	18. 9.	18000000		Bindfaden " 1 "	"	1.30—2.10 Goldmark	Durchschnittlich
Schlüsselzahl des Börsenvereins, des Deutschen Verlegervereins und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins	13. 9. 14. 9. 15. 9. 20. 9.	9000000 12000000 14000000 30000000		Goudronné " 100 "	"	33 Goldmfl.	
Schlüsselzahl d. Vereinigung Deutscher Bilderbücher-Verleger u. Fabrikanten, Gruppe Verlag	13. 9. 14. 9. 15. 9. 20. 9.	9000000 12000000 14000000 30000000	= Schlz. d. V. V.	Metallsorten	12. 9.		Durchschnittlich auf Grund von Angaben der Deutschen Metallhandels-V. G., Berlin-Oberschöneweide.
Schlüsselzahl des Vereins Deutscher Gesangbuch-Fabrikanten	13. 9. 14. 9. 15. 9. 20. 9.	9000000 12000000 14000000 30000000	= Schlz. d. V. V.	Blei		26 £	
Schlüsselzahl der Theater- und Humoristikverleger	13. 9. 14. 9. 15. 9. 20. 9.	9000000 12000000 14000000 30000000	= Schlz. d. V. V.	Zinn		202 "	
Schlüsselzahl für den Anzeigenpreis in den Tageszeitungen	15.—21. 9.	12000		Antimon		35 "	
Wertinde des Vereins Leipziger Kommissionäre	August	3000000	A 1, 4 u. 5 der Mindestbedingungen	Altpapier je 100 kg	18. 9.	Goldmark	Alles unratfrei in Ballen gepreßt oder gebündelt
Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins G. V.	12. 9. 13. 9. 15. 9.	350000 480000 720000	Die Berechnung aller Drucksachen hat auf Grund der letzten (6.) Ausgabe des Buchdruck-Preistarifs vom April 1922 zu erfolgen.	Gemischte Papierabfälle		— 45	
Druck von Zeitschriften, Zeitungen u. a. regelmäßig erscheinenden Blättern, Werken	12. 9. 13. 9. 15. 9.	10878000 14646000 21969000	Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des verichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen waren, sind diese Preise mit den nebenstehenden Zahlen zu vervielfachen	Kartonnagenabfälle		— 85	Mitgeteilt von der Matara, Materialbeschaffungsstelle f. d. graphische Gewerbe, Leipzig, Ranftische Gasse 14
Größere Drugarbeiten, sowie Druck von Katalogen und Preislisten	12. 9. 13. 9. 15. 9.	11157000 15301800 22952700	" "	Leberpappenabfälle		— 45	

## Amtliche Kurse.

Tag	Schweizer Frank	Dollar
3. September	1745625.—	9675750.—
4. "	2344125.—	12967500.—
5. "	3591000.—	19950000.—
6. "	5985000.—	33117000.—
7. "	9556100.—	52867500.—
10. "	9077250.—	50573250.—
11. "	11970000.—	66034500.—
12. "	17316600.—	95760000.—
13. "	16359000.—	92169000.—
14. "	15960000.—	90174000.—
17. "	23541000.—	131869500.—
18. "	26334000.—	149625000.—



## Redaktioneller Teil.

(Nr. 159.)

### Deutscher Verlegerverein.

#### Bekanntmachung.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins empfiehlt seinen Mitgliedern die Berechnungsgrundlagen für Aus-landverkäufe laut Bbl. Nr. 213 vom 12. September, an deren Zustandekommen er mitgewirkt hat. An Buchhandlungen in Rumänien, Polen und dem Saargebiet bitten wir auf Grund der bisherigen Abkommen zum Inlandpreis zu liefern, sofern er niedriger ist als der Auslandpreis, damit diese Gebiete weiterhin aufnahmefähig für deutsche Bücher bleiben.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins.  
Dr. Georg Paetel, 1. Vorsteher.

#### Bekanntmachung.

##### Betreffend Neuregelung der Auslandsieferungen.

Auf Grund der Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins vom 5. September 1923 (Bbl. Nr. 213 vom 12. September) veröffentlichen wir nachstehend diejenigen Firmen, die sich dem in der Bekanntmachung vorgeschlagenen Verfahren angeschlossen haben und bei Lieferungen nach dem Ausland gemäß Tabelle II (Grundzahl 1 = 1,25 Schw. Franken) berechnen.

Die Liste wird fortlaufend veröffentlicht.

Leipzig, den 18. September 1923.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

- |  |  |
|--|--|
| Adermann, Theodor, München.  | Geißler, Willy, Berlin.  |
| Anthropos-Verlag, Prien.   | Gerhard, Raimund, Leipzig.   |
| Astianischer Verlag, Berlin.   | Gonski & Co., Köln.  |
| Barth, Johann Ambrosius, Leipzig.                                    | Gronau, Wilhelm, Jena.   |
| Bath, Georg, Berlin.   | Gross, Julius, Heidelberg.   |
| Bauer, Richard, Leipzig.   | de Gruyter, Walter, & Co., Berlin.   |
| Baumann, F. C., Bad Schmiedeberg.                                    | Habel, Carl, Berlin.   |
| Beck'sche Verlagsbuchh., G. S., Oskar Beck, München.                 | Hafen-Verlag, G. m. b. H., Berlin.   |
| Biller's Verlag, Th., Inh. Fritz Grabow, Berlin.                     | Hammerschmidt, Otto, Hagen (Westf.).   |
| Bonz, Adolf, & Comp., Stuttgart.                                     | Hammon, Rudolf Leonhard, Frankfurt (Main).                                       |
| Bopp's Verlag, Prof. C., Stuttgart.                                  | Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg.  |
| Bruckmann, F., A.-G., München.                                       | Haessel, G., Verlag, Leipzig.  |
| Buchhandlung des Waisenhauses, Halle (Saale).                        | Hegel & Schade, Leipzig.   |
| von Canstein'sche Vibelanstalt, Halle (Saale).                       | Hirzel, S., Leipzig.   |
| Craz & Gerlach, Freiberg (Sach.).                                    | Hobbing, Reimar, Berlin.   |
| Crowb'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg.                           | Hofmann, Ernst, & Co., Berlin.   |
| Danner, G., Mühlhausen (Thür.).                                      | Hübners Verlag, Emil, Bausen.  |
| Decker's Verlag, N. v., G. Schend, Berlin.                           | Hunder, Axel, Verlag, Berlin.  |
| Deichert'sche Verlagsbuchhdlg., A., Leipzig.                         | Kabisch, Kurt, Leipzig (ausgen. populäre Literatur u. Werke über Vorgeschichte). |
| Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H., Berlin.                       | Kampmann & Schnabel, Prien.  |
| Diesterweg, Moritz, Frankfurt/M.                                     | Kerler, Heinrich, Ulm.   |
| Dom-Verlag G. m. b. H., Berlin.                                      | v. Kommerstädt & Schobloch, Dresden.   |
| Dürr'sche Buchhandlung, Leipzig.                                     | Korn, Wilh. Gottl., Breslau.   |
| Dürr & Weber m. b. H., Berlin.                                       | Krayn, M., Berlin.   |
| Eckstein & Stähle, Stuttgart.  | Landes-Verlag Paul Spente, Berlin.   |
| Eifenschmidt, A., Berlin.  | Landwirtschaftl. Schulbuchhandlung Karl Scholke, Berlin.                         |
| Ellersiel & Borel G. m. b. H., Berlin.                               | Langhammer, Alfred, Dresden.   |
| Erwert'sche Verlagsbuchhandlung, N. G., G. Braun, Marburg (Lahn).    | Lehmann, F. F., München.   |
| Engel, Gustav, Leipzig.  | Limpert, Wilhelm, Dresden.   |
| Englert & Schloffer, Frankfurt/M.                                    | Lipcius & Fischer, Kiel.   |
| Ev. Buchhandlung von Fr. Trümpler, Hamburg.                          | Luna-Verlag Paul Spente, Berlin.   |
| Filser, Dr. Benno, & Co., Buch- u. Kunstverl. G. m. b. H., Augsburg. | Lunkenbein, Gustav, Leipzig.   |
| Fischer, Gustav, Jena.   | Lutz, N. G., Verlag, Stuttgart.  |
| Fode, Eduard, Chemnitz.  | Mang's Verlag, Adolf, Stuttgart.   |
| Gehe-Verlag G. m. b. H., Dresden.                                    | Marcus, M. & S., Breslau.  |
|  | Mäser, Julius, Leipzig.  |
|  | Minden, Heinrich, Dresden (Ausnahme: Finnland: 650 Marka).                       |
|  | Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.  |

- |   |  |
|---|--|
| Muze, Oswald, Leipzig.  | Seyfried, Carl Aug., & Comp., (E. Schnell), München.       |
| Offenhauer, E. W., Gilenburg.   | Siebener Verlag G. m. b. H., Frankfurt (Main).             |
| Oriental-Verlag, Herborn.   | Siemens, Georg, Berlin.                                    |
| Pahl, Emil, Dresden.  | Starke, E. A., Görlitz.                                    |
| Parey, Paul, Berlin.  | Stein's Verlagsbuchhandlung, A., Berlin.                   |
| Paetel, Gebrüder (Dr. Georg Paetel), Berlin.                              | Steinkopff, Theodor, Dresden.                              |
| Perthes, Friedrich Andreas, A.-G., Gotha.                                 | Thamm, Edgar, Verlagsbh., Halle (Saale).                   |
| Pfeil-Verlag, Hamburg.  | Tonger, P. J., Köln (Rhein).                               |
| Poehlmann, Ch. Ludwig, Weimar.  | Töpelmann, Alfred, Sieben.                                 |
| Polytechnische Buchhdlg. N. Schulze, Mittweida.                           | Vangerow, L. v., Bremerhaven.                              |
| Quell-Verlag der Ev. Gesellschaft, Stuttgart.                             | Verlag Aurora Kurt Martin, Weinböhla.                      |
| Ravenstein, Ludwig, Frankfurt (Main).                                     | Verlag für Handel und Industrie Wilhelm Stein, Weimar.     |
| Reinicke, Emmanuel, Leipzig.  | Verlag d. Jugendblätter, München.                          |
| Reißner, Carl, Dresden.   | Verlag Neues Vaterland E. Berger & Co., Berlin.            |
| Richter, Gustav, Theater- und Musikverlag, Leipzig.                       | Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart.              |
| Rohberg'sche Verlagsbuchhandlung, Arthur Rohberg, Leipzig.                | Verlagsbuchh. Bethel, Wandsbel.                            |
| Rufus, Fr. Wilh., Dortmund.   | Voigt, Bernh. Friedr., Leipzig.                            |
| Safari-Verlag G. m. b. H., Berlin.  | Voh, Leopold, Leipzig.                                     |
| Schäfer, Moritz, Leipzig.   | Wagner, Julius E. G., Stuttgart.                           |
| Schall & Rentel, Geschäftsleitung des Vereins der Bücherfreunde, Potsdam. | Weicher, Theodor, Leipzig (ausgenommen »Martens Recueil«). |
| Schlag Nachf., Herm., Leipzig.  | Weiß'sche Univ.-Vh., Verlag, Heidelberg.                   |
| Schmidt, Richard Carl, & Co., Berlin.                                     | Wunderlich, Ernst, Leipzig.                                |
| Schwarze, Wilhelm A., Dresden.  | Zickfeldt, A. W., Osterwied.                               |

### Das Organisationsproblem.

Von Dr. Gerhard Menz.

Man hat dem deutschen Volk ein besonderes Organisations-talent nachgerühmt. Zweifelsohne stehen deutsche Organisationen auch in vieler Hinsicht auf beachtlicher, vorbildlicher Höhe. Aus diesem Gefühl heraus hat sich die Vorstellung entwickelt, daß Organisieren unentbehrlich und durch Organisation alles erreichbar sei. Die praktische Erfahrung droht aber gerade in der unmittelbaren Gegenwart vielfach das Gegenteil zu beweisen. Jedenfalls mehr sich die Stimmen, die gerade der Überorganisiererei und der Organisation als Selbstzweck Schuld an vielen Übelständen geben. Zwischen beiden Extremen gilt es, die goldene Mittelstraße zu finden und einzuhalten; denn auch hier trifft zu, daß eben die Wahrheit in der Mitte liegt und daß ein Ziel so gut wie ein Zuwenig ein Mangel bleibt. Jedenfalls erweist sich die Organisation an sich mehr und mehr als Problem, das wissenschaftlich seinem Wesen nach zu ergründen und zu klären ist.

Mit dieser Aufgabe hat sich jüngst der Rektor der Leipziger Handelshochschule Prof. Dr. E. Schulze wohl als erster befaßt und seine Gedanken erstmalig in der Festrede anlässlich des 25jährigen Bestehens der Anstalt, danach in Buchform\*) der Öffentlichkeit vorgetragen. Seine trefflichen Ausführungen werden viel dazu beitragen, die Möglichkeiten und Grenzen der Organisation zu klären und die für uns ganz gewiß besonders brennenden Fragen zu fördern. Schulze scheidet dabei scharf zwischen Organisatoren und Wirtschaftsführern und deutet schon damit an, daß er mit bloßem Organisieren, geschähe es auch in vollendetster und umfassendster Form, das letzte Ziel nicht erreichbar glaubt. Der Organisator bleibt auf dem beschränkten Feld seines Betriebes, sei es noch so groß, bestandsfalls auf dem seines Berufes und bleibt so immer Teil in einem noch größeren Ganzen. An dieses größere Ganze der gesamten Volkswirtschaft hat von vornherein stets der Wirtschaftsführer zu denken, und nur von ihm darf wirklich Rettung erhofft werden. Dieser Gegenüberstellung liegen jedoch noch tiefere Gedanken zugrunde. Der Unterschied ist im Wesen der Organisation ihrer innersten Natur nach begründet. Schulze definiert Organisation als »die

\*) Ernst Schulze, Organisatoren und Wirtschaftsführer. J. A. Brodhaus, Leipzig 1923. 8°. 112 Seiten. Gebunden Gz. 4,3.



Steigerung der Wirkungskraft menschlicher Anstrengungen durch planmäßiges Zusammenordnen von Menschen und Einrichtungen. Man kann den Begriff noch anders bestimmen, und ich möchte das Wesen der Organisation lieber sehen im Bewußt- und Wirklichmachen latent und potentiell vorhandener Zusammenhänge. Das erklärt Berechtigung wie Macht der Organisation. Zusammenhänge bestehen überall, zwischen Mensch und Mensch in tausendfältiger Beziehung, zwischen Menschen und Einrichtungen, Einrichtungen untereinander, hin und her zwischen Stoff, Produktionsmittel, Erzeugnis. Die Welt ist ein Kosmos. Insofern ist Organisation nichts Gefünsteltes, Unnatürliches, vielmehr geradezu eine Notwendigkeit, der Organisator dem Künstler verwandt. Schon Klopstock rühmt den Geist, der die großen Gedanken der Natur noch einmal zu denken vermag, d. h. eben sich der naturgegebenen Zusammenhänge bewußt wird, als das Höchste nächst dem Schöpfer selbst. Wissen aber ist Macht. Wo man sich der Zusammenhänge bewußt wird, wird dies selbst zur Kraft. Steigerung der Wirkungskraft menschlicher Anstrengungen ist deshalb das selbstverständliche Ergebnis richtiger Organisation. Allein nur aber das Bewußt- und Wirklichmachen naturgegebener Zusammenhänge wirkt so und ist richtige Organisation. Wo man Zusammenhänge erzwingen will oder gar widernatürliche Bindungen schafft, kommt man auf falsche, auf Überorganisation hinaus. Die Grenzen gesunder Organisation sind sogar noch enger gezogen. Das lebendige Leben ist an sich irrational. Es *resistlos* rationalisieren wollen — und darauf kommt alles Organisieren hinaus —, heißt ihm die wahre Lebenslust, die innerste Natur rauben. Die letzte, ganze Wahrheit ist der Tod. Die Durchorganisation bis ins Letzte würde daher eine Erstarrung bringen, die schließlich an die Stelle der lebendigen wirklichen Welt eine zweite andere unlebendige eines bloßen Spiegelbildes zu setzen drohte und allen Fortschritt, alle Weiterentwicklung hemmen müßte. Hier enthüllt sich zugleich eine weitere Schwäche der Organisationsidee. Liegt das Wesen der Organisation im Bewußtmachen vorhandener Zusammenhänge, so ergibt sich daraus leicht die Gefahr, daß es bei dem Bewußtmachen sein Bewenden behält, d. h. das Organisieren sich Selbstzweck wird und sich selbst genügt. Auch das führt zum Erstarren und im weiteren Verfolg zum leistungslosen, hemmenden Leerlauf der Organisation. In Wirklichkeit weist jede Organisation über sich hinaus. Denn als Ganzes steht sie sofort in neuen Zusammenhängen, denen sie gerecht werden muß, soll sie Daseinsberechtigung behalten. Ja, die Zusammenhänge selbst, die sie erlebt und darstellt, sind lebendig, wie alles Leben in stetem Wandel begriffen. So muß sich auch jede Organisation stets neuen veränderten Zeiten anpassen oder sie überlebt sich sehr bald. Das rationalistische Moment aber, das aller Organisation zugrunde liegt, ist überhaupt nicht zuletzt die schwächste Seite des Ganzen. Die menschliche ratio, die sich der Lebenszusammenhänge bewußt wird und sie danach in Organisationen Gestalt werden zu lassen sucht, ist menschlich unvollkommen, so daher auch von Natur aus alle menschliche Organisation. Und hier scheidet sich nun auch der Wirtschaftsführer meinem Gefühl nach vom bloßen Organisator. Dieser erfüllt eben seinen Beruf im Bewußtmachen bereits erreichter Zusammenhangszustände. Jener ahnt kommende Zusammenhänge voraus und strebt ihnen oft unter Überspringung einer oder mehrerer Zwischenstufen zu. Dieser kann sich nur von der ratio leiten lassen und schafft daher letzten Endes nur Bindungen, Formeln und Fesseln, obwohl das bewußte Zusammensetzen des zuvor blind nebeneinanderher und manchmal sogar durcheinander Laufenden zunächst kraftsteigernd wirkt und belebt. Jener dagegen folgt dem Instinkt und der Intuition und verzichtet um der Zukunft willen oft darauf, die Gegenwart erst noch im letzten Kleinsten zu vollenden. Daher das Überraschende, Begeistende, Befreiende jeder echten Führertat, die alles vermeidet, was in der Geburtsstunde schon überlebt wäre. Das bloße Organisieren hat das Gesicht in Wahrheit stets nur rückwärts gewandt. Es wird dem Gestern, wohl auch dem Heute, nur selten wirklich dem Morgen gerecht. Durch bloßes Organisieren sind daher auch gerade Zeiten wie die gegenwärtigen nicht zu meistern.

Es reizt naturgemäß, die durch das Schulze'sche Buch angeregten Gedanken auf die den Buchhandel gegenwärtig beschäftigenden Fragen anzuwenden oder wenigstens beide aneinander zu prüfen. Das eine ist ohne weiteres klar: selbst die vollendetste Organisation

würde auch für den Buchhandel noch nicht die tatsächliche Überwindung aller Not bedeuten, könnte ihn vielmehr für den Kampf gegen die Not nur stärken. Klar ist auch, daß der Buchhandel unorganisiert die Not weniger leicht bestehen könnte, daß es also nicht etwa darauf hinauskommen darf, alle Organisation — und dabei ist nicht nur an die bestehenden Vereine, sondern auch an das in ihren Ordnungen Niedergelegte und an ihre mannigfachen Einrichtungen zu denken — zu zerschlagen. Im Gegenteil, wo noch unorganisches Chaos herrscht, ist nach bestmöglicher Organisierung zu streben. Nur darf eben dieses Organisieren nicht Selbstzweck sein. Mit den besten Satzungen und schönsten Richtlinien allein ist es nicht getan. Unter Umständen erweist sich schon eine nicht ganz vollkommene Organisation als ausreichendes Instrument für den Kampf ums Dasein. Der Erfolg in diesem Kampf ist ja letzten Endes doch das allein, worauf es ankommt. Die befreiende Tat wird daher vielleicht weit eher dem gelingen, der nicht bloß danach strebt, die gegenwärtigen Probleme bestmöglich zu lösen und die vorhandenen, in den letzten kampfreichen Jahren immer in den Vordergrund gezogenen Gegensätze auszugleichen und zu versöhnen, der vielmehr intuitiv die Aufgaben vielleicht nicht einmal mehr der nächsten sondern schon der übernächsten Zukunft erfäßt und den richtigen Weg findet, sie zu meistern.

In diesem Zusammenhang scheint gerade auch auf den oft betonten Gegensatz zwischen Verlag und Sortiment ein bezeichnendes Licht zu fallen. Freilich muß ich mich auch hier mit Rücksicht auf den Raum auf kurze allgemeine Andeutungen beschränken. Ein näheres Eingehen verlangte eine eigene ausführlichere Darstellung. Das Verhältnis von Produzent und Händler, auf das der Gegensatz zwischen Verlag und Sortiment meist abgestellt wird, ist keineswegs ein notwendig feindliches. Im Gegenteil, Produzenten und Händler kommen, auf einander angewiesen, oft genug sehr gut miteinander aus. Werden die Beziehungen zwischen beiden und ihr Verkehr organisiert, d. h. organisch zusammengefaßt und geordnet, so braucht das nur auf Rationalisierung und damit auf Erleichterung und Vereinfachung der Zusammenhänge, die ja an sich gegeben sind, hinauszukommen. Das Zusammenleben beider in einer Organisation ist also an sich noch nichts Unnatürliches oder gar Unmögliches. Auch die Frage der Rechtsverteilung innerhalb der Organisation wäre nur von sekundärer Bedeutung, sofern nur in der Organisation jedes Element an seinem Plage bliebe, der Produzent nur produzierte, der Händler nur Vertriebsarbeit leistete. Hier aber hat der Buchhandel mit geschichtlich gegebenen, besonderen Schwierigkeiten zu rechnen. Die Scheidung zwischen Produzent und Händler ist im Buchhandel gar nicht so scharf und klar, wie man gemeinhin annehmen möchte. Früher bestand ja überhaupt in weitestem Umfang Personalunion beider. Der Produzent im Buchhandel ist von je am Vertrieb weit stärker und unmittelbarer interessiert und dafür tätig als jeder andere Produzent. Das hat ja sogar im Verlagsgesetz seinen Niederschlag gefunden. Die Organisation des Buchhandels vor allem aber ist ganz eigentlich überhaupt nur auf den Vertrieb des Buches abgestellt, nicht aber etwa auch auf die Herstellung. Die Aufgabe ist daher in der Tat nur die bestmögliche Vertriebsorganisation. Im Streit darum stehen sich nur scheinbar Verlag und Sortiment gegenüber. In Wirklichkeit sind beide auch heute noch wie früher gemeinsam nur Buchhändler. Statt der vermeintlich zwischen ihnen bestehenden dürften sich weit eher innerhalb des Verlags allerhand Gegensätze aufweisen lassen, die von grundlegender Bedeutung sind. Denn die tatsächlich vorhandenen Schwierigkeiten dürften in den sehr verschiedenartigen Vertriebsmethoden und Vertriebsnotwendigkeiten je nach dem Charakter des Buches liegen — das wissenschaftliche Buch verlangt andere Lösungen als das belletristische, als das Schulbuch usw. usw. —, nicht aber im Gegensatz von reiner Herstellung und reinem Vertrieb. Der Gegensatz zwischen Verlag und Sortiment in der Stellungnahme zu den beide gemeinsam und gleichmäßig beschäftigenden Fragen löst sich, unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, dahin, daß der Sortimenter die Organisation zugeschnitten sehen will auf »das« Buch, d. h. die Gesamtbüchermenge verschiedenartigster Zusammensetzung, die sein Lager darstellt und seinen Umsatz ausmacht, der Verleger aber je nach seinem viel stärker individualisierten Sonderinteresse auf »sein« Buch, d. h. die Literaturgattung, der er sich speziell widmet. Bei tieferem Zusehen wird sich vermutlich herausstellen, daß die augen-



blickliche Organisation des Buchhandels viel weniger deshalb unzulänglich und krank erscheint, weil Verleger und Sortimenter nicht mehr unter einem Dach zu leben und gemeinsam für das Buch zu arbeiten vermöchten, sondern deshalb, weil die Organisationsgrundlagen und -grundformen aus einer Zeit stammen, wo die deutsche Buchproduktion im Jahre nur rund 15 000 Nummern umfaßte statt heute fast 35 000 und in jeder Hinsicht wesentlich weniger differenziert war. Es verlohnte sich jedenfalls, das Problem einmal von dieser Seite anzufassen. Die Differenzierung der Buchproduktion dürfte noch weiter gehen (verbunden mit entsprechender Spezialisierung vor allem im Verlag, aber auch im Sortiment), und hier scheinen mir die wahren Wurzeln für die Organisationsaufgaben der Zukunft im Buchhandel zu liegen.

**Die schweizerische Papierfabrikation** unter besonderer Berücksichtigung des Standortes. Von Gustav Adolf Frick, Dr. rer. pol. 116 Seiten. A.-G. Neuenschwander'sche Verlagsbuchhandlung. Paris-Weinfelden-Konstanz, 1923. Preis Fr. 6.—

Heft 14 der von Dr. M. N. Weyermann, Professor der Nationalökonomie an der Universität Bern, herausgegebenen, bei der A.-G. Neuenschwander'schen Verlagsbuchhandlung in Weinfelden (Schweiz) und Konstanz erscheinenden »Schweizer Industrie- und Handelsstudien«, einer wirtschaftswissenschaftlichen Sammlung, deren Arbeitsgebiet sich zwar auf die schweizerische Wirtschaft beschränkt, bringt eine Abhandlung von Dr. Gust. Adolf Frick, Zürich, über die »schweizerische Papierfabrikation unter besonderer Berücksichtigung des Standortes«, die auch auf allgemeines Interesse rechnen kann. Es ist immer nützlich, die Vorgänge im Ausland zu beobachten, namentlich wenn sie ein Nachbarland und eine den Buchhandel so nahe berührende Industrie betreffen. Bisher konnte man sich übrigens über die schweizerische Papierindustrie nur wenig unterrichten, denn eingehende Berichte darüber oder umfassende Arbeiten auf diesem Gebiete fehlten. Dem wird durch diejenige des Dr. Frick abgeholfen. Der geschichtliche Teil des höchst beachtenswerten Buches fesselt von vornherein unsere Aufmerksamkeit und macht uns mit den Anfängen der Papierindustrie in der Schweiz und ihrer Entwicklung bis zum 19. Jahrhundert bekannt. Während in Deutschland und Frankreich die Papiermacherei schon im 14. Jahrhundert einsetzte, finden sich in der Schweiz die ersten Papiermühlen in der Umgebung von Freiburg und von Basel erst um das Jahr 1440. Dann aber brachten Buchdruckerkunst und Reformation auch in der Schweiz der Papierfabrikation einen raschen und großen Aufschwung. Die folgenden Kapitel der Arbeit, die u. a. von der Bedeutung der schweizerischen Papierfabrikation auf dem Weltmarkt, vom Standort, Absatzgebiet usw., sowie von Handelspolitik und Exportmöglichkeiten handeln, sind nicht minder interessant. Was den Export betrifft, so leidet die Schweiz genau so unter ihrer hohen Valuta wie wir unter der niedrigen. Trotzdem hoffen, nach Dr. Frick, die schweizerischen Papierfabrikanten, daß ihre Industrie nach Wiederherstellung normaler Wirtschaftsverhältnisse in die Lage kommen wird, für Spezialartikel und Qualitätspapiere auch Exportindustrie zu werden.

E. R.

**Wöchentliche Übersicht**

über

**geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.**

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: **B** = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — \* = Mitglied nur d. B.-B. — **F** = Fernsprecher. — **TL** = Telegrammadresse. — **G** = Bankkonto. — **P** = Postcheckkonto. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — **B** = Börsenblatt. — **H** = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — **Dir.** = Direkte Mitteilung.

10.—15. September 1923.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 214.

**A.-B. Nordiska Musikförlaget**, Stockholm. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [Dir.]  
**Barth, Alexander**, Ulm (Donau), hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben. [B. 211.]  
**Bath, Georg**, Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

**Baumgart, Ernst**, Hirschberg (Schles.), gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 214.]  
**Benfegger, R.**, Rosenheim, gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig u. Stuttgart auf. [B. 215.]  
**Bernklau, Joseph**, Hofbuchhandlung, Leutkirch, hat den Verkehr über Leipzig u. Stuttgart aufgegeben. [B. 214.]  
**Bonner Bücherstube** Inh.: J. Mündel, Bonn, Am Hof 9. Berl., Sort., Antiq. u. Kunst. Prokur.: Otto Baumbach. Leipziger Komm.: Goldmar. [Dir.]  
**Bonner Universitätsbuchhandlung**, Bonn, veränderte sich in Bonner Bücherstube Inh.: J. Mündel. [Dir.]  
**Bosch, Max**, Stettin. Dem Arthur Köhler wurde Procura erteilt. [Dir.]  
**Buchholz' Buchh.**, Otto, (Ernst Ummen), Dörter, gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [Dir.]  
**Buchkunst, Druck- und Verlags-Aktiengesellschaft**, Bad Reichenhall. Dem Michael Gaischeg wurde Procura erteilt. [H. 13./IX. 1923.]  
**Formals Bühler, S.**, fgl. bayer. Hofbuchhandlung, Georg Schmidt, Bad Reichenhall, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 215.]  
**Delbanco, S.**, Lüneburg. Waldemar Delbanco trat 1./I. 1923 als Teilhaber ein. [Dir.]  
**Dell, Wilhelm**, Weinheim (Bergstraße), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Deutscher Volksverlag G. m. b. H.**, Stuttgart, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Der, Georg**, München, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Schlepp's Buch- u. Kunsthandlung, J.**, Inh. Romber & Germer, Freiburg (Breisgau), gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 211.]  
**Schneider's Buchh.**, Magnus, Traunstein, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 215.]  
**Evangelischer Verlag G. m. b. H.**, Heidelberg, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 216.]  
**Loessel's Buchh.**, S., Dresden, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 215.]  
**Frank, Paul**, Inh. Paul Franke u. Rudolph Henkel, G. m. b. H., Berlin, gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 216.]  
**Frühling-Verlag**, Hermannstadt (Rumän.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Gedike, Ernst**, Drossen, veränderte sich in Ernst Gedike & Sohn. [Dir.]  
**Glasewald, Gustav**, Buch- u. Papierhandlung, Köslin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 216.]  
**Graveursche, J.**, Buchhandlung, Rudolf Wuttke, Reisse, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Graveur's, J.**, Verlag, Rudolf Wuttke, Reisse, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Gruber, Otto**, Glauchau, Föfning 70, Ecke Turnerstr. Buch-, Kunst- u. Musikh. Gegr. 23./VII. 1923. (Stadtgiro Glauchau; Gewerkebank Glauchau.) Leipziger Komm.: w. Streller. [Dir.]  
**Hinze, Robert**, Reisse, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Holzhausen, Adolf**, Wien, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Hay, Theodor, J. C.**, Rieger'sche Buchh., Cassel, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 212.]  
**Heßler'sche Buchh.**, Ferd., Cassel, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 213.]  
**Hirsch, R. Friedrich**, (Galerie Hirsch), Ludwigshafen (Rhein). Kunsth. Gegr. 1./X. 1918. (TL: 362. — TL: Galerie Hirsch. — G Darmstädter und Nationalbank, Ludwigshafen [Rhein]. — G 10 839.) Inh.: Konrad Friedrich Hirsch. Gef.-Prokur.: Julia Hirsch. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]  
**Koch, Heinrich**, Rechts. Der Mitinh. Franz Koch ist 10./IX. 1923 im 30. Lebensj. verstorben. [B. 216.]  
**König, Eduard**, Buchhandlung, Brilon, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Kreuer, Peter**, G. m. b. H., Frankfurt (Main), hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben. [Dir.]  
**Krüger, J. G.**, Dorpat (Estland), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Krüger, Otto**, Stendal, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Kube, Rudolf**, Inh. Dr. Hoffmann, Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]  
**Landes-Verlag Paul Spente**, Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]





Langschmidt, L., Grabow (Medlb.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Lesniak, K., Krakau, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Levi, M., Stuttgart, gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 211.]

Lichterz, Großmann & Cie., Köln, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Limbart, Chr., Wiesbaden, hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben. [Dir.]

List, Paul, Leipzig, hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben. [Dir.]

Literarische Anstalt, Freiburg (Breisgau), hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben.  
Berichtigung der Angabe in Nr. 214.

Lohberg, Otto, Schmalkalden, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Lommer, Hans, Antiquariat, Gotha, gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [Dir.]

Lüdemann, Rudolf, Stuttgart, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 214.]

Luna-Verlag, Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Mahler & Kessel, Thella Adermann, Rothenburg (ob d. Tauber), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Dettinger. [Dir.]

†Maison de Musique »Musica« Pemsel & Dorogi, Gsch (Mzette). Musik- u. Musikinstr. Segr. 15./VI. 1923. (ZM.: »Musica« Esch sur Alz. — U Bank Belgio-Luxemb., Gsch.) Inh.: Franz Pemsel u. Albert Dorogi. Leipziger Komm.: a. Breitkopf & Härtel. [Dir.]

†Marcks, J., Kirchen (Sieg). Buchh. Papier- u. Schreibw. f. d. Büro- u. Privatbedarf. Segr. 25./XI. 1919. (— Beshdorf 12. — ZM.: Marcks Kirchsieg. — U Volksbank A.-G., Kirchen-Sieg.) Inh.: Josefina Marcks. Handlungsbevollm.: Otto Bildtraut. Leipziger Komm.: w. Streller. [Dir.]

Marxner, Felix, Charlottenburg, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

†Marx & Co. Verlag, Berlin-Wilmersdorf, Helmstedterstr. 11. Segr. 1./I. 1923. (— Uhlend 2416. — U 22 025.) Inh.: Moses Marx. Leipziger Komm.: Volkmar. [Dir.]

May, E. Moritz, Dortmund, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Meiner, Felix, Leipzig. U ferner: Zürich VIII 10 267. [B. 216.]

Momber, Walter, Universitätsbuchh., Freiburg (Breisgau), gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 211.]

Musikverlag Rhénania, Mainz, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

†Nordböhmischer Verlag, G. m. b. H., Reichenberg (Böhmen). Berl. Spez.: Lehrbücher, Pädagogik. Segr. 1./VII. 1923. (U Zentralbank der deutschen Sparkassen, Zweiganstalt Reichenberg. — U Prag 62 510.) Geschäftsf.: Franz Kraus. [Dir.]

Nadel's Buch- u. Papierhandl., F. Treptow (Rega), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Reichenbacher Verlag A.-G., Reichenbach (Vogtl.). Der Direktor G. Fues ist ausgeschieden, an seine Stelle trat Johann Karl Heinrich Dohnke. [S. 7./IX. 1923.]

†Reuschel, G., Boston, Mass. (Ber. St. v. Amer.), 120 Tremont Street. Ausl. Sortiment. Segr. 3./I. 1920. (U Commonwealth-Atlantic National Bank, Boston.) Inh.: Georg Reuschel. Leipziger Komm.: w. Koehler & Volkmar A.-G. & Co. Abt. Ausl. [Dir.]

Riedel's Buchhandlung, Theodor, München, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 214.]

Riemann'sche Hofbuchhandlung, E. Coburg, gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 216.]

Roemke, C. & Cie., Buch- u. Kunsth., Köln. U jetzt: Kölner Gewerbebank. [Dir.]

Saeng, Ludwig, Darmstadt, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Schirdewahn, Rudolf, Gleiwitz, gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 214.]

Schoof, Hans, Kunst- u. Buchhandlung für Architektur, Kunst u. Kunstgewerbe, Freiburg (Breisgau), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 211.]

\*Schraders Buchh., E. Stolp (Pomm.). Der Mitinh. \*Carl Friedrich Schrader ist 26./VIII. 1923 im 90. Lebensj. verstorben. [B. 211.]

Schüge, Oscar, Buchhandlung u. Antiquariat, Göttingen (Anhalt), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

†Sesam Verlag Friedrich Gupfauer, München, Milchstr. 3. Spez.: Verlag alter u. neuer Lit., Vorzugsausgaben bibl. Werke. Segr. Sept. 1921. (U Darmstädter u. Nationalbank, München, Wörthstr. 51. — U 35 454.) Profur.: C. Zeder. [Dir.]

Speyer & Kaerner, Universitätsbuchhandlung, Freiburg (Breisgau), gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 211.]

†Stange, Oskar, Braunschweig, Bohlweg 27. Buch-, Pap.- u. Briefmarkenh. Segr. 1./IV. 1920. (— 2031. — U Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig. — U Hannover 48 510.) Leipziger Komm.: w. Thomas Komm. Gsch. [Dir.]

Stifel, G. H., Traunstein, hat den Verkehr über Leipzig u. Stuttgart aufgegeben. [B. 215.]

Troemer's Univ-Buchh., E. (Ernst Harms), G. m. b. H., Freiburg (Breisgau), gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 211.]

†Urban-Verlag, Freiburg (Breisgau), Hansastr. 2. Segr. 1./IV. 1923. (— 2058. — ZM.: Urbanverlag Freiburg. — U Rheinische Creditbank, Fil. Freiburg [Br.], Eisenbahnstr.) Inh.: Helena Mager. [Dir.]

Verlag Sankt Georg G. m. b. H., Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

†Verlagshaus Freya G. m. b. H., Heidenau-Nord b. Dresden, Bismarckstr. 21. Verl. f. Volkslit. u. Unterhaltungslektüre. Segr. 7./XI. 1922. (— 753. — ZM.: Erika Heidenau. — U Commerz- u. Privat-Bank, Fil. Heidenau. — U Dresden 34 649.) Geschäftsf.: Dr. V. Vanger. Ges.-Profur.: Hans Weller u. Hans Seidl. Leipziger Komm.: a. Maier. [Dir.]

Vietor, Carl, Hofbuch- u. Kunsthandlung, Cassel, gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 214.]

†Wagner, Richard, Essen-Vorbeck, Dionysiuskirchplatz 6. Buch-, Kunst- u. Lehrm. Segr. 1875. (— 5348. — U Essener Creditanstalt, Essen-Vorbeck; Gewerbebank, E.-Vorbeck. — U Köln 15 373.) Leipziger Komm.: w. Schneider. [Dir.]

Wagner'sche Universit.-Buchh., Fr., Freiburg (Breisgau), gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 211.]

Waibel, Joseph, Universitätsbuchhandlung, Abt. Sortiment, Freiburg (Breisgau), gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 211.]

Wartner's, M., Buchhandlung, Hans Berger, Görlitz, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 216.]

Werber, Karl, Sonnef (Rhein), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 213.]

Wittenhagen's Buchh., Franz, (Johannes Teichmann), Stettin, gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 216.]

Wrede, Otto, (Regina-Verlag), Berlin. Leipziger Komm. jetzt: Simrod. [Dir.]

Wesfche, Hermann, Freiburg (Breisgau), gibt 1./X. den Verkehr über Leipzig auf. [B. 211.]

Zugschwerdt's Nachfolger, M. (J. Wiedemann), Bad Reichenhall, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 215.]

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 214.

#### Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 44 v. 7. Sept. 1923. Wien. Aus dem Inhalt: Kronenüberweisung nach Deutschland.

Bibliographisches Institut, Leipzig: Verlagsverzeichnis mit den vom 26. August an gültigen Grundzahlen. 8 S. 8°.

Buch, Das deutsche. 3. Jahrg., Heft 7/8 v. Juli/August 1923. Hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel, Leipzig. Aus dem Inhalt: R. Braungart: Das Exlibris der Dame. — L. Andreas-Salomé: Besuch der Höhlengruften bei Kiew. — M. v. Boehn: Sammlerinnen. — E. Lettré: Edelsteine als Symbol. — E. M. Baum: Spitzen, Stickereien und Frauen. — G. Witkowski: Die Urahn der Frauenzeitschriften. — P. Jessen: Von Trachten und Moden. — M. v. Bunsen: Frauen der Altberliner Gesellschaft. — E. Frobenius: Selbstverwirklichung. — F. Mauthner: Aus dem Märchenbuch der Wahrheit. — Anna v. Gierke: Buch u. Leben in der Wohlfahrtspflege. — L. Triepel: Die Welt im Kinderköpfchen. — Literarischer Rundgang. Mit mehr. Tafeln.



**Bücherschau, Die Neue.** 4. Jahr, 2. Schrift. Berlin: Elena Gottschalk Verlag. Preis Gz. 0.6. Aus dem Inhalt: W. v. Hollander: Die nächsten Aufgaben der Dichtung. — O. Flake: Hermann Keyserling. — L. Ziegler: Der Philosoph Otto Flake. — M. Herrmann: George Gross. — F. M. Huebner: Adolf v. Hatzfeld. — A. v. Hatzfeld: Erwachter Knabe an Mutter. — O. Pander: Schöpferischer Tanz. — Besprechungen. — Bemerkenswerte Neuerscheinungen. Mit Bildern von und nach P. Urban, Daurier, Greuze, W. v. Uxkull u. G. Gross.

**Buch- und Zeitschriftenhandel, Der.** 44. Jahrg., Nr. 17/18 v. 9. Sept. 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Grund- und Schlüsselzahlen.

**Sandweiser, Literarischer.** 59. Jahrg., Heft 9 vom September 1923. Freiburg, Herder & Co. Aus dem Inhalt: G. Lang: Die Krisis in der nationalökonomischen Hochschulbildung und die wirtschaftliche Praxis. — M. Rodenbach: Zur Lyrik der Gegenwart. — S. Sturm: Schweizer-Dichtung. — Besprechungen.

**Holzwarth-Verlag, Bad Rothenfelde: Verlagsverzeichnis:** Graphik und Bücher. 16 S. m. Abbildungen. 8°.

**Röster, Hans, Halver (Westf.): Dienst am Buche.** Lager-Verzeichnis August 1923. 43 S. 8°.

**Kultur, Die.** Halbmonatsschrift für Bücherfreunde. Heft 6. Verlag »Die Kultur«, Wien 8/2, Pfeilgasse 32. Preis 4500 Kr. Aus dem Inhalt: E. Vogel: A. Müller-Guttenbrunn. — A. Müller-Guttenbrunn: Ferdinands Wandlungen. Novelle. — Der Bücherbote.

**Lämmel, Dr. R.: Intelligenzprüfung und psychologische Berufsberatung.** 2. verm. Aufl. München: R. Oldenbourg 1923. IX, 193 S. m. 46 Abb. Ladenpreis Gz. 4.2, geb. 5.2.

**Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel.** 25. Jahrg., Nr. 48 v. 7. Sept. 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Die telegraphische Bekanntgabe der Schlüsselzahl.

**Rundschau für Literatur und Kunst.** 1. Jahr, Nr. 23. Berlin-Zehlendorf: Dürer-Verlag. Inhalt: Buchkritiken.

**Schade, Dr. Arno: Die Krise. Papiergeld, Goldmark, Zusammenbruch, Auferstehung.** Düsseldorf: Verlag die Krise 1923. 48 S. Ladenpreis Gz. 1. Mindestabgabe 10 Stück.

**Universal-Umrechnungs-Tabelle von Goldmark in Papiermark bei verschiedenen Dollarkursen.** Leipzig: Verlag des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker, Salomonstr. 8. 6 S. Preis Gz. 0.1.

Diese Umrechnungstabelle ist handlich im Format und praktisch im Gebrauch durch die übersichtliche Anordnung der Goldmarkzahlen. Die beigelegten Beispiele geben ein Bild von der Verwendungsmöglichkeit, die durch Vielfältigkeit der Zahlenreihen auf jeden gewünschten Dollarstand unbegrenzt ist.

**Verlegerzeitung, Deutsche.** 4. Jahrg., Nr. 10, August 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: W. E. Stöyner: Die Buchkalkulation. — J.-A. Dr. Fuld: Herausgeber oder Redakteur? — Gutachten der Rechtsanwaltsstelle des Deutschen Verlegervereins. — Ausland-Rundschau.

**Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker.** 35. Jahrg., Nr. 73 v. 11. September 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Die neue Schlüsselzahl und nochmalige Änderung der Zahlungsbedingungen. — Die Krisis im Buchgewerbe.

**Zeitungs-Verlag.** 24. Jahrg., Nr. 36 v. 7. Sept. 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: A. o. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger in Eisenach. — Dr. P. Schwendemann: Die holländ. u. belgische Presse. — Weilschäuser: Deutscher Nachrichtenendienst.

**Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.**

**Amerika.** — G. F. Urban: Das deutsche Buch in Amerika. Leipziger Neueste Nachrichten v. 9. Sept. 1923.

In New York hat sich ein Verein »The Weimar Reading Club« gebildet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, deutsche Schriftsteller und Künstler durch Verkauf ihrer Werke in Amerika zu unterstützen. Die Mitglieder sind verpflichtet, mindestens ein deutsches Buch im Jahre zu kaufen und dann an jemand anders zu schenken unter der Bedingung, daß der neue Besitzer es weiter-schenkt und jeder neue Besitzer ebenfalls.

**Bücher und ihre Schicksale.** Der Morgen, Zagreb, v. 6. Sept. 1923.

**Geistige und leibliche Nahrung.** Eine Stimme aus dem Buchhandel. Von Horst Schöttler. Neue Leipziger Zeitung v. 12. Sept. 1923.

**Moskau.** — Dr. Gerh. Menz: Die Ausstellung »Das deutsche Buch« in Moskau. Leipziger Neueste Nachrichten v. 13. Sept. 1923.

**Antiquariats-Kataloge.**

Cohen, Friedrich. Bonn: Katalog 133: Ausserdeutsche Sprachen. I: Englisch, Französisch. 39 S. 763 Nrn.

Internationaal Antiquariaat (Menno Hertzberger), Amsterdam, 364 Singel: Katalog 17: Old medicine. History of medicine. 34 S. 522 Nrn.

Kubasta & Voigt, Wien I, Sonnenfelsgasse 11: Katalog 130: Austriaca, Bibliographie, Kunst, Genealogie, Japan u. a. 6 S. 4°.

Rosenthal's Antiquariat, Ludwig, München, Hildgardstr. 14: Katalog 160: Plantindrucke. Nachtrag. 4 S. Nr. 247—284.

**Kleine Mitteilungen.**

**Vereinigung der Kunstverleger G. B. in Berlin.** — Aus dem letzten veröffentlichten Merkblatt der Kunstverleger seien folgende Punkte hier herausgezogen:

2. Erleichterte Ausfuhr auch für Tarifnummer 676 b (Kupfer-Stahlstiche, Holzschnitte, Helio- und Photographuren). Laut Bekanntmachung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 4. September 1923 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 208 vom 8. September 1923) sind auch die Gegenstände der Tarifnummer 676 b der Bekanntmachung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung betreffend erleichterte Ausfuhr vom 19. Mai 1923 unterstellt worden. Es gelten von jetzt an für die Ausfuhr der Gegenstände der Tarifnummer 676 b dieselben Bestimmungen wie für die Gegenstände der Tarifnummer 676 a und c.

3. Ausfuhr nach Osterreich. — Die österreichische Krone ist nunmehr auch von der Reichsregierung in das Verzeichnis der hochwertigen ausländischen Währungen aufgenommen worden. Es dürfen daher in Zukunft Ausfuhrsendungen nach Osterreich, die in österreichischen Kronen fakturiert sind, ebenfalls gemäß der Bekanntmachung betreffend erleichterte Ausfuhr mit der Devisenablieferungs-Erklärung, also ohne Ausfuhrerlaubnis der Außenhandels-nebenstelle für das Buchgewerbe ausgeführt werden.

Punkt 4 behandelt die Auslandpreise und betont, daß eine feste Preisstellung für das Ausland das Geschäft ganz bedeutend erleichtere. Die Vereinigung empfiehlt deshalb dringend, »das bisher bewährte System fester Auslandpreise, ausgedrückt in Schweizer Franken mit Umrechnungsschlüssel für die anderen Währungen, beizubehalten«. Das Merkblatt gibt ein Verzeichnis der Preise, die die Vereinigung für Kunstfreunde als angemessen ansieht. Es sind für die Kunstblätter, entsprechend der Verschiedenartigkeit der Ausführung und innerhalb der Formate Preisspannen festgesetzt. Der Raummangel verbietet leider den wortgetreuen Abdruck des Merkblattes mit seinen Tabellen. Interessenten wollen sich an die Geschäftsstelle der Vereinigung der Kunstverleger G. B., Berlin W. 66, Wilhelmstraße 45, wenden.

**Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold für die Zeit vom 19.—21. September 1923.**

	je 100	Goldmark
Ägypten — Piaster		19.69
Amerika — Dollar		420.44
Argentinien — Pap.-Peso		137.91
— Gold-Peso		313.39
Belgien — Franken		19.32
Brasilien — Milreis, Pap.		41.48
Bulgarien — Lewa		4.36
Chile — Pes. Pap.		52.08
— Pes. Gold		148.95
Dänemark — Kronen		76.45
Deutschland — Pap. Mark		0.000005
Deutschösterreich — Kronen		0.0059
England — 1 £		19.03
— 100 sh		95.15
— 100 p		7.93
Estland — Mark		1.14
Finnland — Marka		11.45
Frankreich — Franken		23.58
Griechenland — Drachmen		7.67
Holland — Gulden		165.60
Japan — Yen		205.69
Italien — Lire		18.17
Jugoslawien — Dinar		4.44
Lettland — Rubel		1.56
Litauen — Lit		33.92
Mexiko — Dollar		199.76





	je 100	Goldmark
Norwegen — Kronen		68.50
Ostindien — Rupien		128.01
Polen — Mark		0.0017
Portugal — Escudos		17.59
Rumänien — Lei		1.91
Schweden — Kronen		112.14
Schweiz — Franken		75.99
Spanien — Peseten		57.62
Tschechoslowakei — Kronen		12.43
Türkei — Piaster		2.42
Ungarn — Kronen		0.022
Uruguay — Gold Pes.		313.45

Das Goldzollaufgeld beträgt für die Zeit vom 19.—21. September 1923 2 179 999 900%.

**Zeitschriften-Jubiläum.** — Die im Verlage von Gebrüder Paetel in Berlin erscheinende altbekannte Zeitschrift »Deutsche Rundschau« tritt mit dem Oktoberheft in ihren 50. Jahrgang. Von Julius Rodenberg ins Leben gerufen, hat die Zeitschrift sich in den verfloßenen fünfzig Jahren der Mitarbeit der besten Köpfe unseres Volkes zu erfreuen gehabt und war der Mittelpunkt der geistigen und künstlerischen Blüte Deutschlands. Jetzt wird sie von Herrn Dr. Rudolf Pechel geleitet, einem Schüler Rodenbergs. Möge auch im zweiten halben Jahrhundert ein günstiger Stern über der »Deutschen Rundschau« leuchten!

**Wiener Buchmesse.** — Eine Veranstaltung, die sich in den letzten Jahren in Wien fest eingebürgert hat und bereits zum Charakterbilde Wiens gehört, ist in diesen Tagen neuerlich zur Abwicklung gelangt: vom 2. bis 8. September 1923 fand die V. Wiener Internationale Messe (Herbstmesse) statt, mit den üblichen Begleiterscheinungen von geschäftlichen Anstrengungen und Bemühungen, Festreden, Begeisterung und Reklame, um mit einer leidlichen Zufriedenheit, mit bescheidenen Ergebnissen und der Hoffnung, daß es das nächste Mal besser werden wird, abzuschließen. Es wäre undankbar, nicht darauf hinzuweisen, daß von seiten der sehr betriebsamen Messeleitung die größten Bemühungen gemacht wurden, die Aufmerksamkeit der in- und ausländischen Kaufmannswelt auf die Herbstmesse zu lenken, und daß die Stadtverwaltung in ihrem Wirkungskreise den freundlichen Hauswirt machte, indem sie, wo es nötig war, das Straßenpflaster verbesserte, die Straßenbeleuchtung üppiger ausgestaltete, sprachkundige Sicherheitswachleute zur Auskunfterteilung beorderte — man konnte Schutzleute mit den Armbinden: Englisch, Französisch, Italienisch, Esperanto usw. bemerken — und auch für naive Gemüter durch Beleuchtung des Hochstrahlbrunnens, Abbrennen von Feuerwerken und ähnliche Belustigungen sorgte.

Einen integrierenden Bestandteil der Herbstmesse bildete die Buchmesse, die im Messpalast, im Gebäude der ehemaligen Hofstallungen, in einer Anzahl von Sälen in vollkommen entsprechender Weise untergebracht war. Die meisten Wiener Verlagshandlungen hatten sich beteiligt und, je nach Bedarf, kleinere oder größere Kojen gemietet, und nur einige Verleger streng-wissenschaftlicher Richtung waren ferngeblieben. Der reichsdeutsche Verlag war, bis auf wenige Ausnahmen, nicht direkt erschienen, sondern ließ sich durch die Wiener Auslieferungslager vertreten.

Was die räumliche Ausdehnung betrifft, so muß wohl der Nikola Verlag, der einen ganzen Saal in Anspruch nahm, an erster Stelle genannt werden; durch künstlerische Wirkung errang sich die mit Möbeln aus der Wiedermeierzeit geschmückte Koje des Manzschen Verlags, der sein demnächst erscheinendes Werk über den Meister Daffinger zur Ausstellung brachte, den Beifall des Publikums und namentlich der Kenner und Freunde von Alt-Wien. Manche andere Ausstellung brachte die Werke des betreffenden Verlags in einer Vollständigkeit zur Anschauung, die selbst dem Fachmann erwünscht war; dies gilt insbesondere von den Schulbücher-Verlegern, z. B. Sölder-Pichler-Tempsky A.-G. und anderen.

Der Eintritt in die Buchmesse war nicht bloß den Einkäufern, sondern auch dem Publikum, nach Lösung einer Karte, gestattet, und so flutete denn auch zu manchen Tagesstunden eine schaulustige Menge durch die Säle, um die zahlreichen Bücher, Kunstblätter wie Kunstwerke in Augenschein zu nehmen. Es ist immer von Vorteil, beim Publikum Propaganda für das Buch zu machen, und es wird wohl mitunter die Bemühung, dem Bücherfreunde eine Zusammenstellung der wichtigsten Verlagswerke geboten zu haben, erst im Laufe der Zeit Früchte tragen. Die gegebenen Anregungen bleiben sicher nicht nutzlos, wenn sie sich auch nicht sofort im Absatz zeigen.

Der Besuch aus den Bundesländern ließ zu wünschen übrig; dies ist zweifellos auf den Umstand zurückzuführen, daß die Messwoche mit der Schulbücherwoche zusammenfiel. Im ersten Drittel des September können die Buchhändler, die das Schulbüchergeschäft pflegen — und das ist in den Provinzorten die große Mehrzahl —, nicht gut von ihren Betrieben abkommen. Doch trafen am letzten Tage der Woche, der ein Feiertag war, einige Herren aus Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und der Tschechoslowakei ein. Ein Buchhändler aus Südamerika fand reichlich Gelegenheit, sein Lager mit Wiener Verlagswerken aufzufüllen.

Die Vertreter reichsdeutscher Firmen teilten — offenbar im Auftrage ihrer Kommittenten — teils durch Plakate, teils mündlich mit, daß sie die Aufträge zur ermäßigten Schlüsselzahl von 8000 Kronen für 1 Schweizer Franken Grundpreis ausführen. Da ein großer Teil der deutschen Verleger bei direkten Bestellungen die Schlüsselzahl von 12 000 Kronen in Anwendung bringt, so ergibt sich eine Differenz in den Bezugspreisen, die vermutlich auf die Preise, zu denen an das Publikum verkauft wird, abfällt. Bei den gegenwärtigen, schwankenden Währungsverhältnissen ist für die Verleger die Aufstellung von stabilen Richtlinien für die Berechnung der Artikel wohl sehr schwierig, aber es ist bedenklich, das Chaos der Preise noch zu steigern.

Wien, 10. September 1923. Friedrich Schiller.

**Richtig frankieren!** — Wiederum sind vom 20. d. M. an neue Gebühren im Post- und Postfachverkehr zu beachten. Der Nr. 216 des Vbl. hat eine Tabelle der neuen Postgebühren beigelegt, die sich hoffentlich schon alle Buchhändler auf Pappe aufgezogen haben, um sie bei Freimachungen stets zu Rate ziehen zu können. Weitere Exemplare sind vom Verlag des Börsenvereins (Gz. 0,04) zu beziehen. Gerade in den ersten Tagen des neuen Tarifs ist eine ständige Kontrolle bei der Frankierung unbedingt geboten, damit die Empfänger nicht Straporto zahlen müssen. Die Fernsprech- und Telegrammgebühren sind inzwischen mit Wirkung vom 16. d. M. an verdoppelt worden, sodaß auf der oben erwähnten Postgebührentabelle der Tarif für Fernsprecher und Telegraphenverkehr durch die nachfolgende Tabelle zu ersetzen ist.

**Verdoppelung der neuen Fernsprech- und Telegrammgebühren vom 16. September 1923 an.** — Die in der Postgebühren-Tabelle (Vbl. Nr. 216) veröffentlichten Tarifsätze für den Fernsprech- und Telegraphenverkehr, die am 16. September in Kraft treten sollten, mußten wegen der inzwischen weiter fortgeschrittenen Entwertung der deutschen Mark mit Wirkung vom selben Tage verdoppelt werden. Die neuen Gebühren lauten wie folgt:

**Fernsprecher:**

Für Hauptanschlüsse werden keine Grundgebühren, sondern nur Gesprächsgebühren erhoben. Mindestens werden für einen Hauptanschluß monatlich angerechnet:	
in Ortsnetzen mit nicht mehr als 50 Hauptanschlüssen	20 Ortsgespr.
in Ortsnetzen mit mehr als 50 bis einschließlich 1000 Hauptanschlüssen	30 "
in Ortsnetzen mit mehr als 1000 bis einschließlich 10 000 Hauptanschlüssen	40 "
in Ortsnetzen mit mehr als 10 000 Hauptanschlüssen	50 "
Ortsgespräch von einer Teilnehmerstelle oder von einer öffentlichen Sprechstelle aus	500 Tauf.
Ferngespräch von nicht mehr als 3 Minuten Dauer bei einer Entfernung bis zu 5 km einschließlich	500 "
über 5 bis 15 km einschließl.	1000 "
" 15 " 25 " "	1500 "
" 25 " 50 " "	3000 "
" 50 " 100 " "	4500 "
für jede weiteren angefangenen 100 km mehr	1500 "
Dringende Gespräche das Dreifache,	
Blitzgespräche das Hundertfache der Gesprächsgebühr für ein gewöhnliches Ferngespräch.	
Vortagsanmeldung	500 "
Auskunftsgebühr	500 "
Streichungsgebühr für Gespräche	500 "
XP-, V- oder N-Gebühr für eine Person je	2000 "
für jede weitere Person	1000 "
Unfallmeldegebühr	3000 "

**Telegraphenverkehr:**

Ortstelegramme: Grundgebühr	400 "
und außerdem für jedes Wort	200 "



Ferntelegramme: Grundgebühr . . . . .	800 Tauf.
und außerdem für jedes Wort . . . . .	400 "
Zustellung bei ungenügender Anschrift . . . . .	1200 "
Abgekürzte Telegrammanschriften jährl. (ab 1. 10.) . . . . .	120000 "
Regelmäßige besondere Zustellung jährl. (ab 1. 10.) . . . . .	120000 "
Vorausbezahlung der Einzelbestellung (XP) . . . . .	1500 "
Stundung der Telegraphengebühren 2 v. H. des Rechnungsbetrags, außerdem für jedes Telegramm . . . . .	200 "
Vereinbarungen über abgekürzte Telegrammanschriften, sowie solche über regelmäßige besondere Zustellung der Telegramme können bis zum 30. September zum 1. Oktober 1923 gekündigt werden.	

**Gebührenberechnung für den Postzeitungsvertrieb. Neu festsetzung der Gebühren für Eintragungen in die Zeitungs-Preisliste und für die Bekanntgabe von Bezahlerlisten.** — Dem »Nachrichtenblatt des Reichspostministeriums« Nr. 93 vom 14. September 1923 entnehmen wir folgende Verfügung:

1. Mit dem Inkrafttreten der neuen Gebührensätze für den Postzeitungsvertrieb — am 1. Oktober — haben die Verlags-Postanstalten bei der Abrechnung mit den Zeitungsverlegern die Gesamtsummen an Zeitungsgebühr, Verpackungsgebühr, Zeitungszustellgeld für Verlagsstücke, Beförderungsgebühr für Sammelüberweisungen von Zeitschriften, Zustellgeld für diese Sammelüberweisungen, Gebühren für Zeitungs-Bahnhofsbriefe je für sich stets auf volle tausend Mark aufzurunden.

2. Die von diesem Tage an bestellten und angemeldeten Stücke ganz- und halbjährig zu beziehender Zeitungen und Zeitschriften unterliegen der Zeitungsgebühr nach den neuen Sätzen für die gesamte Bezugszeit, also bei ganzjähriger Bezugszeit auch für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September, bei halbjähriger Bezugszeit auch für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September, sofern nicht Bestellungen usw. nur für den Rest der Bezugszeit — im vorliegenden Falle für das letzte Vierteljahr 1923 — zugelassen sind.

3. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die neuen Sätze an Zustellgeld für Sammelüberweisungen nicht mehr wie bisher für je 10 Stück oder angefangene 10 Stück der von einem Verleger für denselben Empfänger angemeldeten Zeitschriften, sondern für jedes einzelne Stück gelten. Das Zustellgeld für die mit Nachtragslisten angemeldete Mehrbelieferung bisheriger Empfänger ist demnach künftig wie für die übrigen Anmeldungen für jedes Stück zu berechnen.

4. Die Bestimmungen über »Gebühren für die Eintragungen in die Zeitungs-Preisliste« werden wie folgt geändert:

Jede Zeitung wird in die Preisliste oder in die Nachträge hierzu nur einmal, und zwar mit der Hauptbezeichnung und den zur Unterscheidung verschiedener Ausgaben derselben Zeitung nötigen Angaben unentgeltlich aufgenommen. (Unentgeltlich sind mithin künftig auch die Eintragungen in die Nachträge über Änderungen der Bezugsbedingungen, da die hierbei auszuführenden Leistungen als durch die eingeführte Gebühr mit abgegolten angesehen werden sollen.)

Gebührenpflichtig ist dagegen sowohl für jede Neuauflage der Preisliste als auch für jeden Nachtrag die Aufnahme von

- a) Zusätzen, wie Untertitel, Benennung der regelmäßigen Beilagen usw.,
- b) Hinweisen auf die Zeitungen an 2., 3. usw. Stelle,
- c) Angaben über Name und Anschrift des Verlegers,
- d) Angaben über die politische Richtung der Zeitungen.

Die Gebühr beträgt von jetzt an für jedes Wort bis zu 15 Buchstaben das Zehnfache der einfachen Fernbriefgebühr. Zur Anwendung gelangt die Fernbriefgebühr, die am 1. Tage des Monats gilt, in dem die Preisliste oder der Nachtrag mit der gebührenpflichtigen Eintragung erscheint.

Der Verleger hat die Gebühren entweder sogleich bei der Einreichung der Anmeldung bar zu entrichten oder sie sind in der Abrechnung über Zeitungsbezugsgelder von der Forderung des Verlegers in Abzug zu bringen. Alsdann sind sie in einer besonderen Nachweisung oder unter Mitbenutzung der Nachweisung über die von den Verlegern erhobenen Kostenbeiträge für das Aufstellen von Bezahlerlisten zusammenzustellen und durch die Zeitungsgebührenrechnung zu vereinnahmen. Eine Abrechnung über diese Gebühren mit dem Postzeitungsamt findet mithin nicht mehr statt. Der Beamte, der die Richtigkeitsbescheinigung unter der Zeitungsgebührenrechnung vollzieht, ist dafür verantwortlich, daß die Gebühren für alle von den Verlegern im Geschäftsbereich der Verlags-Postanstalten beantragten gebührenpflichtigen Eintragungen ordnungsmäßig erhoben und verrechnet sind.

Die neuen Gebührensätze sind erstmalig für Eintragungen in den am 13. Oktober herauszugebenden Nachtrag zur Preisliste anzuwenden. Dagegen ist die vereinfachte Berechnung der Gebühr auf sämtliche Beiträge auszudehnen, über die mit dem Postzeitungsamt noch nicht abgerechnet worden ist, d. h. für alle nach den bisherigen Bestimmungen gebührenpflichtigen Eintragungen in die vom 15. Juni an erschienenen Nachträge. Die hierbei noch in Frage kommende Zeilengebühr für Zusätze usw. haben die Verlags-Postanstalten aus den ihnen zugegangenen Nachträgen ohne Mitwirkung des Postzeitungsamts zu berechnen.

Die Sp. 1 bis 9 in Abteilung Ia der Preisliste fallen zum 1. Januar 1924 weg. Eintragungen in diese Spalten werden für die im Oktober und November des laufenden Jahres noch erscheinenden Nachträge kostenfrei ausgeführt.

5. Die Kosten für die auf Antrag der Zeitungsverleger aufzustellenden Bezahlerlisten haben die Verleger von jetzt an mit einem Zehntel der einfachen Fernbriefgebühr für jede mitgeteilte Anschrift an die Verlags-Postanstalt zu erstatten. Für die Berechnung der Kosten bleiben die bisherigen Bestimmungen mit der Maßgabe bestehen, daß die Gesamtgebühr auf einen durch tausend Mark teilbaren Betrag aufzurunden ist und daß Rückvergütungen zuviel erhobener Beiträge für die Mitteilung von Anschriften solcher Bezahler, die mehr als ein Stück derselben Zeitung bestellt haben, nur dann zu gewähren sind, wenn es sich dabei im ganzen um Beträge handelt, die mindestens das Dreifache des Satzes für die einfache Fernbriefgebühr erreichen. Die beim Eingang dieser Verfügung bereits vorliegenden Anträge der Verleger sind noch nach den bisherigen Sätzen auszuführen. Der Berechnung der Gebühren für die Erledigung neu eingehender Anträge ist stets die Fernbriefgebühr vom Tage der Einreichung des Antrags zugrunde zu legen. Die in Betracht kommenden Verleger sind auf die Höhe der zu erstattenden Kosten ausdrücklich aufmerksam zu machen.

**Erhöhung des Meistbetrags für Postanweisungen, Postaufträge und Nachnahmen im Verkehr mit dem Ausland.** — Der Meistbetrag der Postanweisungen, Postaufträge und Nachnahmen aus dem Ausland nach Deutschland sowie der Meistbetrag der Nachnahmen auf Postpaketen und Postfrachtpaketen aus Deutschland, soweit er bisher 10 Millionen Mark betragen hat, ist weiter auf 400 Millionen Mark erhöht worden. Nach Belgien und Luxemburg sind Paketaufnahmen bis zu 150 Millionen Mark zugelassen. — Soweit der Verkehr mit gewissen Ländern vorläufig eingestellt ist, gilt die Erhöhung erst vom Zeitpunkt der Wiederaufnahme der Dienstzweige an.

**Erfakleistung für Pakete nach Österreich, Tschechoslowakei und Ungarn.** — Der im Falle des Verlustes, der Veranbarung oder der Beschädigung von Paketen ohne Wertangabe nach Österreich, der Tschechoslowakei und Ungarn an den Absender zu zahlende Höchstbetrag der Entschädigung wird in Übereinstimmung mit den in jenen Ländern für Pakete nach Deutschland geltenden Bestimmungen auf 2 Goldfranken für jedes kg der ganzen Sendung festgesetzt. Bisher galten für die Bemessung der Entschädigung für Pakete nach jenen Ländern die jeweiligen inneren deutschen Bestimmungen.

**Alle Freimarken im Einzelwerte von weniger als 100 Mark verlieren mit Ablauf des 30. September 1923 ihre Gültigkeit.** Bis Ende Oktober 1923 werden solche an den Schaltern der Postanstalten bar oder gegen andere Freimarken eingelöst, wenn von einer Sorte mindestens Marken im Gesamtwerte von 1000 Mk. vorgelegt werden. Auch bei höherem Gesamtwerte wird ein Teilbetrag unter 1000 Mark nicht vergütet. Bordrucke mit eingedrucktem Wertstempel unter 100 Mark (Postkarten, Kartenbriefe, Briefumschläge usw.) werden nicht eingelöst; sie können aufgebraucht werden u. U. unter Durchstreichen des Wertstempels oder Überkleben mit gültigen Freimarken.

**Büchersendungen mit Rechnungen.** — Folgender Bescheid (Nr. 33 des Reichspostministeriums) ist von Wichtigkeit: »Mit Rücksicht auf die Veränderungen in den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen soll es fortan gestattet sein, für die Ausfertigung von Rechnungen, die auf Grund der Bestimmungen im § 7, X Ziffer 11 der Postordnung der Büchersendungen usw. beigelegt werden, den Abschnitt einer Zahlkartenvordruck mit zu verwenden.«

(Nachrichtenblatt des Reichspostministeriums Nr. 93.)

**Neue Briefmarken.** — Infolge der neuen Portonerhöhung ist eine ganze Anzahl von Markenarten neu hergestellt worden. Es wurde durch Neudrucke gewonnen: 100 000 Mark auf 400 Mark grün, Klein



Ziffernmarke und auf 100 Mark lila. 250 000 Mark auf 500 Mark hellrot und 500 Mark ziegelrot, kleine Ziffernmarke, 125 000 Mark auf 1000 Mark rot, 25 000 Mark auf 25 Mark Landarbeiter. Außer diesen Überdruckmarken werden noch umfangreiche Neudrucke vorgenommen, und zwar zu 5000 Mark, 50 000 Mark, einer halben Million und einer Million. Die Ausgabe der Marken zu ½ und 1 Million dürfte sich noch etwas hinziehen. Dagegen werden die Neudrucke von 5000 und 50 000 sofort ausgegeben. Es handelt sich um Ziffernmarken, die in den Ecken kleine Posthörner tragen. Die Ausgabe sämtlicher Marken geschieht in solchen Mengen, daß jeder Sammleransturm darauf eine Torheit wäre.

**Verordnung des Reichspräsidenten zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.** — Auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung wird zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung für das Reichsgebiet folgendes verordnet:

§ 1. Wer öffentlich oder in einer Versammlung oder durch Verbreitung von Schriften oder anderen Darstellungen dazu auffordert oder anreizt, einer Steuerpflicht oder der öffentlich rechtlichen Verpflichtung zur Leistung von Geld oder Geldeswert an das Reich, die Länder oder Gemeinden (Gemeindeverbände) nicht zu gehorchen oder die Durchführung der Vorschriften über diese Pflichten auf andere Weise zu hindern, wird, sofern nicht eine schwerere Strafe verwirkt ist, mit Gefängnis nicht unter einem Monat und mit Geldstrafe bestraft. Das Höchstmaß der Geldstrafe ist unbeschränkt.

§ 2. Wer öffentlich oder in einer Versammlung oder durch Verbreitung von Schriften oder anderen Darstellungen zur Zurückhaltung von Lebens- oder Futtermitteln, die zur Veräußerung oder Weiterveräußerung bestimmt sind, auffordert oder anreizt, wird, sofern nicht eine schwerere Strafe verwirkt ist, mit Gefängnis nicht unter einem Monat und mit Geldstrafe bestraft. Das Höchstmaß der Geldstrafe ist unbeschränkt.

Als Lebens- oder Futtermittel gelten auch Erzeugnisse, aus denen Lebens- oder Futtermittel hergestellt werden.

§ 3. In allen Fällen der §§ 1 und 2 kann neben der Strafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Ferner ist anzuordnen, daß die Verurteilung auf Kosten der Schuldigen öffentlich bekanntzumachen ist. Die Bekanntmachung kann auch durch öffentlichen Anschlag erfolgen. Die Vorschriften des § 26, Absatz 3 und 4 der Preistreiberei-Verordnung vom 13. Juli 1923, Reichsgesetzblatt, Teil I, Seite 700, gelten entsprechend.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit ihrer Ankündigung in Kraft.

Berlin, 15. September 1923.

Der Reichspräsident, gez. Ebert.

Der Reichsminister des Innern, gez. Sollmann.

Der Reichskanzler, gez. Stresemann.

**Freiheit der Presse.** — Der Verein Deutscher Zeitungsverleger (Herausgeber der deutschen Tageszeitungen) hat sich veranlaßt gesehen, folgende Erklärung abzugeben:

In der letzten Zeit ist vielfach und von verschiedenen Verbänden der Versuch gemacht worden, unter Androhung von Boykott und anderen Schädigungen bei einer Weigerung, Zeitungen zur Veröffentlichung von zum Teil umfangreichen Erklärungen und Artikeln im einseitigen Interesse der betreffenden Verbände zu nötigen. Auf die gleiche Weise wird versucht, die Erörterung der Forderungen der Verbände und die freie Kritik einzuschränken oder zu verhindern.

Deshalb sieht sich die berufene Vertretung der deutschen Zeitungen durch die Erklärung veranlaßt, daß die Presse nicht die Interessen einzelner Berufsgruppen und ihrer Organisationen zu vertreten hat, vielmehr verpflichtet ist, Fragen wie z. B. auch Besoldungs- und Steuerfragen oder irgendwelche wirtschaftlichen oder politischen Forderungen und Reformvorschläge, nach Maßgabe der Interessen des ganzen Volkes in voller Freiheit zu besprechen. Über die Aufnahme irgendwelcher Einsendungen müssen allein die zuständigen und verantwortlichen Leiter der Zeitungen entscheiden, die sich die Freiheit und die Grenze der Kritik lediglich durch ihre publizistische Pflicht und die gegebenen Gesetze bestimmen lassen. Sie würden ihre Pflichten gröblich verletzen, wenn sie sich durch Einwirkungsversuche, wie die hier geschilderten, irgendwie beeinflussen ließen.

Berlin, 10. September 1923.

Verein Deutscher Zeitungsverleger  
(Herausgeber der deutschen Tageszeitungen) E. B.

**Der Goldmarkkurs.** — Von Beginn des Monats an war die Entwicklung des Goldmarkkurses, umgerechnet über den amtlichen Dollarkurs auf der Basis 1 Dollar = 4.20 Goldmark, wie folgt:

Datum	Dollarmittelkurs (in Berlin)	Wert der Goldmark Geld	Wert der Goldmark Brief
3. September	9 700 000	2 303 750	2 315 298
4. "	13 000 000	3 087 500	3 102 976
5. "	20 000 000	4 750 000	4 773 819
6. "	33 200 000	7 885 000	7 924 623
7. "	53 000 000	12 587 500	12 650 595
10. "	50 700 000	12 041 250	12 101 607
11. "	66 200 000	15 722 500	15 801 310
12. "	96 000 000	22 800 000	22 941 285
13. "	92 400 000	21 945 000	22 055 000
14. "	90 400 000	21 470 000	21 577 619
17. "	132 200 000	31 397 500	31 554 881

**Überdruckte Reichsbanknoten** von 500, 1000 und auch 100 Mark, deren Wert durch Aufdruck auf 20 Millionen erhöht worden ist, sind im Verkehr aufgetaucht. Die Reichsbank macht ausdrücklich bekannt, daß keine einzige Reichsbanknote derartig durch Aufdruck aufgehört worden ist. Es kann also keine gültige Note dieser Art im Verkehr sein.

**Der Leipziger Musikkongress abge sagt.** (Vgl. Wbl. Nr. 195.) — Der erste Musikwissenschaftliche Kongress der Deutschen Musikgesellschaft, der vom 15. bis 20. Oktober in Leipzig stattfinden sollte, ist infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten abge sagt worden. Die Deutsche Musikgesellschaft hat aber trotz aller trüben Aussichten den Plan des Kongresses, für den sich allenthalben schon ein reges Interesse kundgegeben hatte, nicht fallen lassen. Die Gesellschaft beabsichtigt, den Kongress Pfingsten 1924 stattfinden zu lassen.

**Der Kampf gegen die Schundliteratur.** — Der Berliner Ausschuss zur Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur und des Unwesens im Kino hat sein Verzeichnis guter billiger Bücher (Klassenlektüre, Heimlesen, Schülerbücherei, Arbeitsunterricht) in Zusammenarbeit mit den Jugendschriften-Prüfungsausschüssen Groß-Berlins und der Provinz Brandenburg neu herausgegeben und wesentlich erweitert. Das Verzeichnis ist von der Geschäftsstelle, Berlin C. 2, Poststraße 16 (Zimmer 30), zum Grundpreis von 0,01 Mk × Buchhändler-Schlüsselzahl zu beziehen. Gegen Einsendung eines mit einfachem Drucksachenporto freigemachten Briefumschlags werden Einzelstücke an jedermann unentgeltlich abgegeben.

**Schutzkartell der notleidenden Kulturschicht Deutschlands.** — Zahlreiche Verbände der freien geistigen Berufe und verwandter Vereinigungen haben sich zu einem Schutzkartell der notleidenden Kulturschicht Deutschlands zusammengeschlossen. Das Schutzkartell will der drohenden Verelendung des gebildeten deutschen Mittelstandes entgegenwirken, den Wert, die Not und das Lebensrecht dieser Volksschicht vor dem In- und Ausland eindringlich nachweisen. Zum Vorsitzenden wurde gewählt Reichstagsabgeordneter Dr. Otto-Everling.

**Kulturbeihilfen.** — Der Reichsrat genehmigte Richtlinien über die Verteilung der Beihilfen zur Behebung kultureller Notstände. Es handelt sich diesmal nur noch um die Verteilung der im Etat des Ministeriums des Innern vorgesehenen Beihilfen an kulturelle und gemeinnützige Vereinigungen, nachdem über die Verteilung an die Religions-Gesellschaften und an die Studentische Wirtschaftshilfe bereits eine Einigung zwischen Reichsrat und Regierung erzielt worden war. In erster Linie sollen die Vereinigungen berücksichtigt werden, die sich dem freien Volksbildungswesen widmen, also Volksbüchereien, Volkshochschulen, künstlerische Veranstaltungen. Von den zur Verfügung stehenden Summen der einmaligen Beihilfe werden 55 v. H. den Ländern und 45 v. H. dem Reiche überwiesen.

**Wahrnehmung literarischer Interessen in Griechenland.** — Nach einer Mitteilung der deutschen Gesandtschaft in Athen hat sich die Griechische Gesellschaft für Vertretung wirtschaftlicher Interessen in Athen erboten, die Interessen der deutschen Schriftsteller und Künstler auf dem Gebiete des Schutzes des literarischen und künstlerischen Eigentums in Griechenland zu übernehmen. Bei den nahen Beziehungen der in der Griechischen Gesellschaft vereinigten Personen zur gegenwärtigen griechischen Regierung hält die Gesandtschaft die genannte Gesellschaft für geeignet, die Vertretung dieser deutschen Interessen zu übernehmen.



**Literarisches Urheberrecht in Rußland.** — Das Volkskommissariat für Volksaufklärung in Moskau unterbreitete dem Rat der Volkskommissare einen Gesetzentwurf zum Schutz des Autorenrechtes in Sowjetrußland. Das Autorenrecht gilt für Schriftsteller auf zehn Jahre. Nach dem Tode des Schriftstellers geht das Autorenrecht auf seine Erben über. In anderen Ländern erlischt bekanntlich das Recht des Autors dreißig oder fünfzig Jahre nach seinem Tode.

Die Tabelle mit Ladenpreisen nach der neuen Schlüsselzahl 30 000 000 (vgl. Vbl. Nr. 219) befindet sich auf dem Bestellzettelnbogen der heutigen Nummer. Infolge der gegenwärtigen Verhältnisse ist Abstand genommen worden, die dem Börsenblatt beiliegenden Schlüsselzahl-Tabellen als Sonderdrucke erscheinen zu lassen.

### Personalnachrichten.

#### Gestorben:

am 9. September im 83. Lebensjahre Herr Alwin Rudolf Neupert in Plauen i. B., früher in Firma Rudolf Neupert jun. und Gründer der Druckerei Franz Neupert G. m. b. H. in Plauen i. B.

Der Verstorbene ist seiner Vaterstadt ein treuer Bürger und Mehrer ihres Ansehens gewesen. Der »Plauener Sonntags-Anzeiger«, den er ins Leben gerufen hat, nennt ihn den »Chronist Plauens« und gibt eine warmherzige Schilderung des Lebensgangs des Entschlafenen, der wir auch in unserem Nachruf folgen:

In Plauen 1841 als Sohn des ehemaligen Stadtgerichtsregistrator und späteren Buchhändlers Franz Eduard Neupert geboren, hat er wie wenige tätigen Anteil an der Entwicklung seiner Vaterstadt genommen, die in seiner Jugend noch ein echtes Ackerbürgerstädtchen war. Emsig baute er die vom Vater übernommene Buch- und Papierhandlung auf Grund seiner auswärts gesammelten Fachkenntnisse aus. Doch bald genügte dieses Arbeitsfeld seinem rastlosen Schaffensdrange nicht mehr. Er gliederte 1870 eine Buchdruckerei an, die heute auf achtunggebietender Höhe steht. 1880 gründete er den Plauener Sonntags-Anzeiger, dessen Mitarbeiter er bis in die allerletzten Lebensstage blieb. Die Buchdruckerei ward ihm Mittel zum Zweck: in ihr entstanden die vielen Werke seiner Verlagsbuchhandlung, die sich vornehmlich der Heimalliteratur widmete. Einem Hermann Dunger, Oskar Wegner, Rudolf Heubner und vor allem Louis Niedel war er Bahnbrecher und Förderer. Gegen 30 Jahre gehörte er dem städtischen Polizeiausschuß an, ein Duzend Jahre war er Stadtverordneter, ebensolange Kirchenvorstandsmitglied der Paulusgemeinde. Viele Jahre stand er an der Spitze des Kaufmännischen Vereins und der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe. In den Ausschüssen bzw. Vereinen zur Errichtung des Mosen- und des Kaiser Wilhelm-Denkmal und des Stadttheaters betätigte er sich lebhaft. Seine Haupttätigkeit entfaltete er in dem 1873 von Magister Fiedler und ihm gegründeten Altertumsverein. Groß ist die Zahl der in den Vereinssitzungen von ihm gehaltenen Vorträge und zahlreich seine in den Jahresschriften des Vereins beigezeichneten Beiträge zur Ortsgeschichte. Er verfaßte die »Kleine Chronik der Stadt Plauen«, eine mithevolle Mosaikarbeit, und »Plauen i. B., ein Führer für Einheimische und Fremde«. Auch von dem bildgeschmückten Werk »Alt-Plauen in Wort und Bild« war er der geistige Urheber. Manchem jungen Historiker, der für seine Doktordissertation Stoffe aus der vogtländischen bzw. Plauenschen Geschichte gewählt hatte, konnte er förderlich sein. Ein reiches Jahrzehnt war er 1. Vorsitzender und seit 1911 Ehrenvorsitzender des neuerdings »Verein für vogtländische Geschichte und Altertumskunde« benannten Vereins.

Bis in die letzten Lebensstage hinein ist Neupert noch körperlich und geistig rüstig gewesen, nun hat diesen braven Veteran ein schneller, schmerzloser Tod hinweggenommen. Sein Gedächtnis wird in seiner Vaterstadt nicht so bald erlöschen.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Was wird aus dem Zeitschriftenvertrieb im Sortiment?

Auch der Zeitschriftenvertrieb gerät naturgemäß in das Chaos der Geldentwertung. Täglich bringt die Post Nachforderungen und es erweist sich für das Sortiment immer mehr unmöglich, den Zeitschriftenhandel fortzuführen, geschweige denn zu pflegen. Gewisse Verleger verlangen Nachzahlungen für Postabonnements mit der Motivierung: »Die Preise sind im Einverständnis mit der Postverwaltung freibleibend!« Abgesehen davon, daß die Postverwaltung sich

zum Büttel des Zeitungsverlags hergibt (s. Einstellung der Lieferung bei Nichtbezahlung der Nachforderung) und damit aus der Rolle des selbständigen Geschäftskontrahenten in die des bloßen Vermittlers zurücktritt, liegt hier meines Erachtens eine falsche, bisher nicht übliche, und daher unhaltbare Anwendung des Begriffs »freibleibend« vor. Man machte bisher Angebote freibleibend, d. h. man hielt sich damit vor dem rechtsverbindlichen Eingehen eines Geschäftes den Rückzug frei. Wenn jedoch das Handelsgeschäft durch Angebot von der einen Seite und durch Bezahlung zu festgestelltem Preise von der anderen Seite perfekt geworden ist, so kann es nach meinem, allerdings laienhaften, Erachten gar keine Nachforderung und nachträgliche Erhöhung des Kaufpreises mehr geben. Es entspricht dies ja auch vollkommen der »letzten Konsequenz von Grund- und Schlüsselzahl«, die in der heute vom Verlag zumeist geforderten Bewertung von Ware und Geld am Zahlungstage, nicht am Lieferungstage, gipfelt. Geht der Verlag Monatsabonnements (heute wohl die längsten) ein, und läßt er durch die Post, wie dies jetzt doch geschieht, zwei bis drei Wochen vor Beginn des Abonnements, bei nur einmal im Monat erscheinenden Zeitschriften unter Umständen vier bis fünf Wochen vor der Gegenleistung den Geldwert für das Abonnement einziehen, so kann er meines Erachtens rechtens niemals vom Abonnenten, den ihm die sonst auf ihr Dienstgeheimnis poehende, jetzt als Büttel auftretende Post verrät, eine Nachzahlung wegen Erhöhung der Herstellungskosten verlangen. Bekommt der Verleger die Abonnementsgelder, wie er behauptet, von der Post zu spät ausgezahlt, so ist es seine Sache, hier nach Änderung zu streben. (Wie das möglich ist, sage ich weiter unten.) Jedenfalls kann der Sortimentler, jeder Abonnent überhaupt, verlangen, daß ihm seine Zahlung zum Werte des Zahlungstages und nicht des Lieferungstages angerechnet wird, und er darf die verlangten Nachzahlungen, die ihm bei seiner Kundenschaft nur Unannehmlichkeiten und Verluste einbringen, meines Erachtens glatt ablehnen. Auch die öfters angedrohte Einstellung der Lieferung im Falle der Zahlungsverweigerung ist darnach als rechtswidrig zu bezeichnen und kann meines Erachtens nicht aufrecht erhalten werden. Meine Auffassung stützt sich auf eine neuere Reichsgerichtsentscheidung des Ferien senates vom 6. August d. J., die mit dürren Worten dort sagt: »Die Mark vom März 1923 ist nicht die vom August 1923«, d. h. sinngemäß und vice versa angewandt: die Mark von vor 14 Tagen bis vier Wochen ist mehr wert gewesen als die von heute. Mit dieser Entscheidung ist in der Rechtsprechung, speziell in der Frage des Einflusses der Geldentwertung auf schwebende Vertragsverhältnisse ein gewaltiger Fortschritt getan, indem die sogenannte Aufwertung der Gegenleistung grundsätzlich anerkannt ist.

Ich will aber nicht nur kritisieren, sondern auch Positives bringen zur Besserung der Verhältnisse für beide Teile. Der Verlag hat selbstverständlich das größte Interesse, den Gegenwert für seine Leistung voll und möglichst schnell hereinzubekommen. Die Postabonnements bewirken das für den Verlag nicht, da die Post, wie gesagt, die Beträge an die Verleger erst nach Wochen auszahlt. Für das Sortiment sind die Postabonnements aber auch unhaltbar geworden. Häufig sind die Spesen behufs Erlangung der Rabattvergütung höher als der ganze Rabatt. Dessen Auszahlung erfolgt, wenn nach wiederholten Mahnungen überhaupt, vielfach erst nach Wochen, ja nach Monaten, wie ich mehreren Firmen ersten Ranges gegenüber beweisen kann; schließlich also in Beträgen, die durch die inzwischen erfolgte Geldentwertung lächerlich zu nennen sind. Postabonnements bedeuten also häufig direkten Verlust. Ich denke auch an die Sortimentler, die den Verkehr über die Kommissionsplätze aufgegeben haben und deren Zahl jetzt täglich stark zunimmt. Für diese sind Postabonnements der Rabatteinzugs-spesen halber meist unmöglich, während ihnen ein Eingehen auf meinen nun folgenden Vorschlag sehr wohl gestatten würde, den Zeitschriftenvertrieb mit Verdienstmöglichkeit weiter zu pflegen.

Ich denke mir die Postüberweisung als den beiden Teilen, Verlag wie Sortiment, helfenden gangbarsten Weg, der freilich heute noch vom Verlag aus mir nicht bekannten Gründen vielfach abgelehnt wird. Ich schlage vor: der Verleger liefert an ihm als zahlungsfähig und ordnungsliebend bekannte Firmen durch Postüberweisung, scheidt, sobald der Herstellungspreis feststeht, vor der Ausgabe der Hefte, mittels Postkarte Berechnung und erhält durch Postscheckzahlung binnen wenigen Tagen, also in der kürzestmöglichen Zeit, sein Geld. Unbenommen bleibt ihm hierbei Rechnungsstellung mit Voll- oder Grundzahl. Warum diesen Weg nicht allseitig gehen, der doch vielen Verlegern bereits gangbar ist? Beim Fortbestehen der bisherigen Verhältnisse muß das Sortiment den Zeitschriftenvertrieb vollständig aufgeben; beim Übergang an die Post geht bestimmt ein Teil der Abonnenten dem Verlag ganz verloren und die Mißstände der Geldentwertung bleiben, solange die Post an den Verlag zu spät auszahlt, bestehen. Ist das dem Verlag wünschenswert?

Gleiwitz, 17. September 1923.

M. Schirdewahn.



# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

Schlüsselzahl des B. B., D. B. u. D. M. B. B.: **30 000 000**

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepresse. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

#### Bo] Avalun-Verlag in Hellaerau bei Dresden.

Avalun-Druck. 28.

Reuter, Fritz: Hanne Mütte (un de Mütte Pudel. 'ne Bagel- un Minschen-Geschicht. Mit 58 [eingedr.] Orig. Holzschn. von Karl Hößling. Hellaerau: Avalun-Verlag 1923.) (286 S.) 8° = Avalun-Druck. 28.

Gz. Ausg. A: Nr 1—50, jedes Vollbild sign., mit Mappe, enth. d. ganze Folge d. Holzschn. in sign. Sonderabzügen auf Japan, Schweinsdrbd b n.n. 280. —; Ausg. B: Nr 51—150, jedes Vollbild sign., Drbd b 180. —; Ausg. C: Nr 151—300, im Druckvermerk sign., Hldrbd b 90. —; Ausg. D: Nr 301—480, im Druckvermerk sign., Pappbd b 50. —; Subskr. Schlz. bis 23. 9. 23: 9 000 000.

#### Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie. Jg. 68. Für d. J. 1922. Bearb. von Prof. Dr. B. Rasso u. Dr. Paul F. Schmidt. (Jg. 1—25 von R. v. Wagner, Jg. 26—56 von Ferd. Fischer.) Abt. 2. Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1923. 8°

2. Organ. Teil. Mit 60 Abb. (XXVI, 658 S.) Gz. 20. —; Hlwb d n.n. 23. —

#### En] Brenner-Verlag in Innsbruck.

Kierkegaard, Sören: Die Tagebücher. In 2 Bden ausgew. u. übers. von Theodor Haecker. Bd 2. Innsbruck: Brenner-Verlag 1923. 8°

2. 1849—1855. (VI, 426 S.) Gz. 4. 50

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: Oden und Lieder. Ausgew. u. hrsg. von Theodor Haecker. Innsbruck: Brenner-Verlag 1923. (79 S.) H. 8° Gz. 1. —

#### Buchdruckerei Dr. Karl Vidert in Leitmeritz.

[Verkehrt nur direkt.]

Hans Audlich. Zum 100. Geburtstag d. schles. Bauernbefreiers. Dem judetendentschen Volke gewidmet vom Kreisvolkzugsausschuß d. deutsch-arischen Parteien Schlesiens u. Nordmährens in Jägerndorf u. d. »Deutschen Volksbücherei-Genossenschaft« in Leitmeritz. ([Vorw.:] Dr. August Koberg.) Leitmeritz: Buchdr. Dr. Karl Vidert [verkehrt nur direkt] 1923. (80 S., 1 Taf.) H. 8° Kē. 5. —

#### Bücherstube Walter Severin G. m. b. H. in Hagen (Westf., Elberfelder Str. 8).

Das Rüpelliederbuch. Von Landsknechten, Kriegsknechten u. wilden Gefellen. (Liederblatt d. Hagener Ortsgruppe »Die Rüpel« im »Wandervogel e. V.«) Neudr. (5.—10. Tsd.) Hagen i. W. [Elberfelderstr. 8]: [Bücherstube] W. Severin 1923. (30 S.) 8°

Gz. —. 50

#### Bücherstube Walter Severin G. m. b. H. in Hagen (Westf., Elberfelder Str. 8) ferner:

Sothe, Fritz: Fahrtenlieder ges. u. zgest. Neudr. (3. Aufl.) Hagen (Westf.) [Elberfelderstr. 8]: [Bücherstube] W. Severin 1923. (39 S.) 8° Gz. —. 50

#### Wag] Dr. F. P. Datterer & Cie in Freising.

Schmitt, Cornel: Wege zur Naturliebe. Gesammelte Werke. Bd 1. Freising-München: Dr. F. P. Datterer & Cie (1923). 8°

Schmitt, Cornel: Zwiepsprache mit der Natur. Gesammelte Aufsätze. Mit 60 Abb. Freising: Dr. F. P. Datterer & Cie 1923. (209 S.) 8° = Schmitt: Wege zur Naturliebe, Bd 1. Gz. 1. 80; geb. 2. 80

#### Krug] Delphin-Verlag in München.

Deutsche Volkskunst. Hrsg. von Reichskunstwart Edwin Redslob. Bd 1. München: Delphin Verlag [1923]. gr. 8°

Pfeiler, Wilhelm: Niedersachsen. Text u. Bildersammlung. (Einf.: Edwin Redslob.) Mit 158 Bildern. München: Delphin Verlag [1923]. (52 S. mit Abb., 80 S. Abb.) gr. 8° Gz. 7. 50; Pappbd 9. —; Lwbd 10. —

#### Lho] Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.

Sohren, Heinrich: Die Sollinger. Volksbilder aus d. Sollinger Walde. Berlin: Deutsche Landbuchh. 1924. [Ausg. 1923]. (392 S.) 8° Gz. 2. 50; Hlwb 3. 50; Lwbd 5. —; Sperrbd zum Tagespreis

#### Dioskuren-Verlag, G. m. b. H. in München.

[Verkehrt nur direkt.]

Balzac, Honoré de: Jesus Christus in Flandern [Jésus-Christ en Flandre]. Übertr. von Fritz Hacke. (Die Zeichn. [Taf.] u. d. Titelb. [Umschlagb.] stammen von Otto Linneakogel.) München: Dioskuren-Verlag [verkehrt nur direkt] 1923. (32 S.) gr. 8° Gz. Hlwb 3. —;

Vorzugsausg., 300 Ex., num. u. sign. Hpergbd 10. —; Hldrbd 12. —

Fuchs-Lalab, Otto: König Tutankh-Amon's Erben. München: Dioskuren-Verlag [verkehrt nur direkt] 1923. (96 S.) 8° Gz. —. 50 [Erzählungen.]

Fuchsberger, Hans: Bäume, Tiere und Menschen. München: Dioskuren-Verlag [verkehrt nur direkt] 1923. (64 S.) 8° Gz. —. 30 [Erzählungen.]

#### Hae] R. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Enneccerus, Ludwig, Dr. Geh. Just. R. Prof., Dr. Theodor Kipp, Geh. Just. R. Prof., u. Dr. Martin Wolff, Prof., Berlin: Lehrbuch des Bürgerlichen Rechts. Bd 2, Abt. 3. Marburg: R. G. Elwert'sche Verh. 1923. gr. 8°

2, 3. Das Erbrecht. Von Dr. Theodor Kipp, Geh. Just. R. Prof. 5. Bearb. (14.—16. Aufl.) (XII, 505 S.) Gz. Hlwb 4. —

#### En] Gustav Fischer in Jena.

Festschrift für Eduard Rosenthal zum siebzigsten Geburtstag. Hrsg. von d. Jurist. Fakultät d. Universität Jena. Jena: G. Fischer 1923. (V, 217 S.) gr. 8° Gz. 7. —

Fischer, Hans Albrecht, Prof. Dr. Oberlandesger. R.: Subjekt und Vermögen. Jena: G. Fischer 1923. (68 S.) gr. 8° Gz. 2. 50 Aus: Festschrift für E. Rosenthal.



**Gustav Fischer in Jena ferner:**

**Hedemann, Justus Wilhelm, Prof. Dr. Oberlandesger. R.:** Lohnzahlung bei Arbeitsverhinderung. Jena: G. Fischer 1923. (49 S.) gr. 8° Gz. 2. —

Aus: Festschrift für L. Rosenthal.

**Hübner, Rudolf, Dr. Prof.:** Der Verfassungsentwurf der siebenzehn Vertrauensmänner. Ein Beitr. zur Vorgeschichte d. Frankfurter Verfassungswerkes. Jena: G. Fischer 1923. (60 S.) gr. 8° Gz. 2. —

Aus: Festschrift für E. Rosenthal.

**G. Freytag G. m. b. H. in Leipzig.**

**Knauth, Hermann, Prof. Dr., weil. Oberlehrer:** Übungsstücke zum Übersetzen in das Lateinische für Abiturienten. [2 Teile.] Tl 1. Deutscher Text. Tl 2. Latein. Übers. 8. Aufl., bearb. von Dr. Adolf Lange, Geh. Stud. R. Leipzig: G. Freytag 1923. (82 S.) 8° Gz. —. 90

**En] Frommann'sche Buchhandlung Walther Biedermann in Jena.**

**Weise, Oskar, Prof. Dr. Geh. Stud. R.:** Die deutsche Sprache als Spiegel deutscher Kultur. Kulturgeschichtl. Erörterungen auf sprachl. Grundlage. Jena: Frommannsche Buchh. 1923. (VIII, 175 S.) 8° Gz. 3. 50; Hlwbd 4. 50

**Franz Graf in München (Maxmannplatz 7).**

**Graf, Franz:** Die Papierkrippe in Wort und Bild. Beitr. zur prakt. Krippenarbeit. Mit Abb. von zugebauten Krippen d. Verf. München, Maxmannpl. 7: Selbstverlag (1923). (28 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

**GGSch] Hausen Verlagsgesellschaft in Saarlouis.**

Hausens Bucherei. Hrsg. von Johannes Mumbauer. (Nr 155.)

**Thomé, Marga (Camilla Werner):** Der Wanderweg des Fabian Unruh. Roman. Saarlouis: Hausen Verlagsges. [1923]. (138 S.) H. 8° = Hausens Bucherei. Nr 155. Preis nicht mitgeteilt.

**Bo] Carl Heymanns Verlag in Berlin.**

**Gebührenordnung für Rechtsanwälte in d. Fassung d. Bekanntmachung d. Reichskanzlers vom 20. Mai 1898 (R.G.B. S. 692) und d. Gesetze vom 1. Juni 1909 (R.G.B. S. 475), vom 22. Mai 1910 (R.G.B. S. 767) u. vom 18. August 1923 (R.G.B. S. 813).** Berlin: Carl Heymann 1923. (16 S.) 8° [Kopft.] Gz. —. 60  
Aus: Rothfugel, Leon: Formularbuch d. streitigen Gerichtsbarkeit.

**Bürgerliches Gesetzbuch** nebst Einföhrungsgesetz. Gemeinverständl. erl. unter bes. Berücks. d. Rechtsverhältnisse d. tägl. Lebens mit auszugweisem Abdr. d. Ausführungsgesetze d. fünf größten deutschen Länder u. wichtiger Nebengesetze. Hrsg. von Heinrich Rosenthal, Senatspräsi., in Verb. mit Arnold Freymuth, Kammergerichtsr., u. Dr. Bernh. Kamnitzer, Landgerichtsr. 10., Neubearb. Aufl. 68.—74. Tsd. Berlin: Carl Heymann 1923. (XVI, 796, 438 S.) gr. 8° Gz. Hlwbd 16. —

**Übersetzung der Verordnungen der Interalliierten Rheinlandkommission in Coblenz.** Hrsg. vom Staatssekretär f. d. besetzten Gebiete im Reichsministerium d. Innern. S. 13. Berlin: Carl Heymann 1923. 4°

13. Verordnungen 174 bis 193. (29 S.)

Gz. —. 20

**Herb] Hermann Hillger Verlag in Berlin.**

Deutsche Jugendbücherei. Nr 154—160.

**Anzengruber, [Ludwig]:** Vom Steinkloppferhanns. Berlin, Leipzig: H. Hillger [1923]. (32 S.) 8° = Deutsche Jugendbücherei. Nr 157. Gz. —. 12

**Arndt, Ernst Moritz:** Ranthilde. Der Rabenstein. Berlin, Leipzig: H. Hillger [1923]. (32 S.) 8° = Deutsche Jugendbücherei. Nr 156. Gz. —. 12

**Brechm, [Ludwig] Edmund:** Lapplands Vogelwelt. Berlin, Leipzig: H. Hillger [1923]. (32 S.) 8° = Deutsche Jugendbücherei. Nr 155. Gz. —. 12

**Der trojanische Krieg.** Berlin, Leipzig: H. Hillger [1923]. (32 S.) 8° = Deutsche Jugendbücherei. Nr 159. Gz. —. 12

**Stifter, Adalbert:** Bunte Steine. Berlin, Leipzig: H. Hillger [1923]. (32 S.) 8° = Deutsche Jugendbücherei. Nr 158. Gz. —. 12

**Hermann Hillger Verlag in Berlin ferner:**

Deutsche Jugendbücherei ferner:

**Stifter, Adalbert:** Weihnacht im Schnee. Berlin, Leipzig: H. Hillger [1923]. (32 S.) 8° = Deutsche Jugendbücherei. Nr 154. Gz. —. 12

**Deutsche Volksagen.** Doktor Faust u. a. Geschichten, d. deutschen Volksbüchern nachgez. Berlin, Leipzig: H. Hillger [1923]. (32 S.) 8° = Deutsche Jugendbücherei. Nr 160. Gz. —. 12

**Schnd] R. Jaedel (vorm. F. Hartmann) in Quedfurt.**

**Deutscher Volksfreund.** III. Familien-Kalender f. Stadt u. Land. Jg. 13. 1924. Quedfurt: R. Jaedel [1923]. (98 S., 1 Bl.) gr. 8° Gz. —. 50

**Bo] Jugend-Verlag, G. m. b. H. in Charlottenburg.**

**Sixtus, Albert:** Brummerchen. Ein Insekten-Märchen. Bilder [im Text u. auf 1 farb. Taf.] von Georg Hinkel. 1.—5. Tsd. Charlottenburg: Jugend-Verlag (1923). (145 S.) 8° Gz. Hlwbd 4. —

**Wal] Walter Loeptzien-Klein in Meiringen.**

**Buchmüller, Hans:** O diese Buben! Hermann Krafts Werdegang: 1.—3. Tsd. Meiringen & Luzern: W. Loeptzien-Klein [1923]. (170 S.) 8° Gz. Hlwbd 4. 50

**Grismann, Marie:** Die Oberin von Seewald. Unter Geisteskranken vor 40 Jahren. Frei nach Tatsachen erz. 4.—6. Tsd. Meiringen & Luzern: W. Loeptzien-Klein [1923]. (76 S.) H. 8° Gz. Pappbd 2. —

**Klingler, Gertrud:** Scherenschnitte. ([Vorw.:] Karl Sigrift.) Meiringen & Leipzig: W. Loeptzien-Klein [1923]. (26 S., 12 Taf.) 17x22 cm Gz. 2. 20

**Felix Meiner in Leipzig.**

Philosophische Bibliothek. Bd 105.

**Paul, Jean:** Vorschule der Ästhetik. Nebst einigen Vorlesungen in Leipzig über d. Parteien d. Zeit. Hrsg. von Dr. Josef Müller. Mit e. »Einföhrung in Jean Pauls Gedankenwelt« von Prof. Dr. Johannes Volkelt. Leipzig: F. Meiner 1923. (XXXII, 526 S.) 8° = Philosophische Bibliothek. Bd 105. Gz. 10. —; Hlwbd 12. —

Taschenausgaben der »Philosophischen Bibliothek«. H. 51—55.

**Lotze (, Rudolf Hermann):** Das Dasein der Seele. Leipzig: F. Meiner [1923]. (S. 159—187.) kl. 8° = Taschenausgaben d. »Philosophischen Bibliothek«. H. 54. Gz. —. 40  
Aus: Lotze: Mikrokosmos. Mit ausführl. Einl. hrsg. von Dr. Raymond Schmidt.

**Lotze (, Rudolf Hermann):** Der Grund des Lebens. Leipzig: F. Meiner [1923]. (S. 57—84.) kl. 8° = Taschenausgaben d. »Philosophischen Bibliothek«. H. 53. Gz. —. 40  
Aus: Lotze: Mikrokosmos. Mit ausführl. Einl. hrsg. von Dr. Raymond Schmidt.

**Lotze (, [Rudolf] Hermann):** Natur und Vermögen der Seele. Leipzig: F. Meiner [1923]. (S. 188—216.) kl. 8° = Taschenausgaben d. »Philosophischen Bibliothek«. H. 55. Gz. —. 40  
Aus: Lotze: Mikrokosmos. Mit ausführl. Einl. hrsg. von Dr. Raymond Schmidt.

**Lotze (, Rudolf Hermann):** Der Streit der Naturansichten. Leipzig: F. Meiner [1923]. (31 S.) kl. 8° = Taschenausgaben d. »Philosophischen Bibliothek«. H. 52. Gz. —. 40  
Aus: Lotze: Mikrokosmos. Mit ausführl. Einl. hrsg. von Dr. Raymond Schmidt.

**Paul, Jean:** Das Genie und seine poetischen Kräfte. Leipzig: F. Meiner [1923]. (S. 19—60.) kl. 8° = Taschenausgaben d. »Philosophischen Bibliothek«. Nr 51. Gz. —. 60  
Aus: Paul, Jean: Vorschule d. Ästhetik. Neu hrsg. von Josef Müller.

**Bo] G. S. Mittler & Sohn in Berlin.**

H. Dv. (IV: D. V.) 222 III. IV. **Brüdenbau.** Tl 3. Berlin: G. S. Mittler & Sohn 1923. H. 8°  
3. Behelfsbrüden. (107 S. mit Abb.) Gz. —. 60

**F. Nennich in Mannheim (Kunststr.).**

**Prochnow, Oskar:** Bleibt der Erde treu! Kampf-Worte e. Naturphilosophen für denkeinheitl. Weltanschauung u. Lebensföhrung. Mannheim [Kunststr.]: F. Nennich [1923]. (155 S.) 16° Gz. 1. 50



- Hae]** **A. Pichlers Witwe & Sohn in Wien.**  
**Doiwa, Johann:** Bodenständige Rechenaufgaben. Taschenb. f. Lehrer. Im Anschl. an d. Rechenstoff nach method. Stufen u. nach Sachgebieten geordnet. 4. Schulj. Wien: A. Pichlers Witwe & Sohn 1923. 8°  
 4. Schulj. (92 S.) Kr 15 000. —
- Sabernat, Moritz, Reg. N. Bez. Schulinsp.:** Diktierübungen für den Rechtschreibunterricht. Auf Grundlage d. vorgeschriebenen Lehrpläne nach method. Grundsätzen geordnet u. in konzent. Kreisen f. d. einzelnen Volksschulklassen zsgest. 2. Wien: A. Pichlers Witwe & Sohn 1923. 8°  
 2. (3. Schulj.) 10. Aufl. (92 S.) Kr 4200. —
- Sauff, Wilhelm:** Lichtenstein. Eine romant. Sage. Hrsg. von Leopold Georg Nitsch. Wien: A. Pichlers Witwe & Sohn [1923]. (201 S., 1 Titelf.) 8° Pappbd Kr. 32 400. —
- Karny, Heinrich, Dr. phil. et med.:** Tabellen zur Bestimmung einheimischer Insekten. Für Anfänger, insbes. f. d. Gebr. beim Unterrichte u. bei Schülerübungen zsgest. 1. Wien: A. Pichlers Witwe & Sohn 1923. 8°  
 1. Mit Ausschluss d. Käfer u. Schmetterlinge. 2. Aufl. Mit 68 Abb. (VI, 202 S., 6 Bl. Abb.) Kr 30 000. —
- Kolar, Heinrich, u. Karl Müller:** Alltag und Heimat. Wiener Alltagsdinge in ihren Beziehungen zur Kulturkunde u. zum bodenständ. Rechnen. (Mit e. Einblick in Wiener Sammlungen.) 3. 4. Wien: A. Pichlers Witwe & Sohn 1923. 8°  
 3. Unser Trinkwasser. (Im Ansh.: Unsere Abwasserleitung.) 2. Aufl. (66 S.) Kr 9000. —  
 4. Licht u. Feuer. (Tl 1.) (36 S.) Kr 9000. —
- Wolff-Zelinka, Hedda:** Lustige Tiergeschichten, verf. u. gezeichnet. 2. Aufl. Wien & Leipzig: A. Pichlers Witwe & Sohn [1923]. (32 S. mit farb. Abb.) 4° Pappbd Kr. 24 000. —
- Wolff-Zelinka, Hedda:** Neue lustige Tiergeschichten, verf. u. gezeichnet. Wien & Leipzig: A. Pichlers Witwe & Sohn [1923]. (32 S. mit farb. Abb.) 4° Pappbd Kr. 24 000. —
- Erich Reiß Verlag in Berlin.**  
**Harden, Maximilian:** Deutschland, Frankreich, England. Berlin: E. Reiß 1923. (187 S.) 8° Hlwbd, Preis nicht mitgeteilt.
- Rösl & Cie in München.**  
**Krell, Max:** Das deutsche Theater der Gegenwart. Mit 21 Portr. [Taf.] u. 12 Bühnenbildern [auf 3 Taf.]. München & Leipzig: Rösl & Cie 1923. (259 S.) gr. 8°  
 Gz. Lwbd b 14. —; Hldrbd b 18. —; bessere Ausg., 50 Ex., num., Ldrbd b 40. —
- DKI] Saaleck-Verlag G. m. b. H. in Köln.**  
**Saaleck-Blätter.** Rheinische Köpfe. Hrsg. von D. H. Sarnetzki [4. 5.]  
**Arndt, Ernst Moritz:** Worte des Trostes. Köln: Saaleck-Verlag 1923. (23 S. mit 1 [eingekl.] Abb.) 8° = Saaleck-Blätter. [4.] Gz. —, 25
- Ancip, Jakob:** Das Mirakel. Köln: Saaleck-Verlag 1923. (19 S. mit 1 [eingekl.] Abb.) 8° = Saaleck-Blätter. [5.] Gz. —, 25
- Saaleck-Bücher.** Reihe der Dramen. Hrsg. von D. H. Sarnetzki. [2.]  
**Sarnetzki, D(ettmar) H(einrich):** Semiramis. Drama in 5 Akten. Köln: Saaleck-Verlag 1923. (112 S.) gr. 8° = Saaleck-Bücher. Reihe d. Dramen. [2.] Gz. 2. —
- Wal] Gideon Karl Sarasin in Leipzig.**  
**Burte, Hermann:** Madlee. Alemannische Gedichte. Leipzig: G. K. Sarasin 1923. (452 S.) 8° Gz. Hlwbd b 7. —
- Gro] Sauerland-Verlag, e. G. m. b. H. in Iserlohn.**  
**Karte vom Sauerland.** (Unter Benützung d. Kartenmaterials d. Landesaufnahme, als) Amtl. Ausg. d. Sauerländ. Gebirgsvereins. 5 Farben. Hrsg. vom Sauerland-Verlag Iserlohn (1923). Bearb. (Zeichn.) Lithogr. u. Druck von Wilh. C. Rübsamen, G. m. b. H., Stuttgart. 1:50 000. Bl 7. (Iserlohn: Sauerland-Verlag) 1924 [Ausg. 1923]. 8° [Farbendr.]  
 7. Attendorn — Pleittemberg — Olpe — Ebbegebirge. 50,5×57 cm Gz. b 1. 50
- Fern] Wiener Volksbuchhandlung in Wien.**  
**(Schäfer, Albert):** Bauer mach auf! Die Sozialdemokraten kommen! (Wien: Wiener Volksbuchh. [; f. Deutschland u. Holland: Berlin: Buchh. Vorwärts] 1923.) (40 S. mit Abb.) gr. 8° [Umschlagt.] Kr. 2500. —

## Fortsetzungen

## von Lieferungswerken und Zeitschriften.

- Hae]** **Gebrüder Borntraeger in Berlin.**  
**Handbuch der Pflanzenanatomie,** unter Mitw. zahlr. Fachmänner hrsg. von K. Linsbauer. Lfg 9 = Allg. Tl: Histologie, Bd 4, Hälfte 1 (Bz. 1—6).  
**Meyer, Fritz Jürgen, Dr., Priv. Doz.,** Braunschweig: Das trophische Parenchym. A. Assimilationsgewebe. (Bogen 1—6.) Mit 35 Textfig. (VIII, 87 S.) Berlin: Gebr. Borntraeger 1923. 8° = Handbuch d. Pflanzenanatomie. Lfg. 9. Gz. 3. 60
- Ste]** **R. Oldenbourg in München.**  
**Bayerische Blätter für das Gymnasialschulwesen.** Hrsg. vom Bayer. Gymnasiallehrerverein. Geleitet von Dr. Anton Mayer. Bd 59, H. 4. (S. 177—248, VI S.) München & Berlin: R. Oldenbourg 1923. gr. 8° Gz. n.n. —, 50
- Verhandlungen des Reichseisenbahnrats.** (Niederschriften, Vorlagen, Mitteilungen.) Hrsg. vom Reichsverkehrsministerium. 1923, 5. 7. (S. 173—180.) München & Berlin: R. Oldenbourg 1923. gr. 8° Gz. —, 40
- Bo]** **Julius Springer in Berlin.**  
**Pflüger's Archiv für die gesamte Physiologie des Menschen und der Tiere.** Hrsg. von E. Abderhalden, A. Bethe, R. Höber. Bd 200, H. 1/2. Mit 58 Textabb. u. 2 Taf. (220 S.) Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8° Gz. n.n. 12. —
- Deutsche Zeitschrift für die gesamte gerichtliche Medizin.** Forts. d. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin u. öffentliches Sanitätswesen. Organ d. Deutschen Gesellschaft f. gerichtl. u. soziale Medizin. Hrsg. von P. Fraenckel, G. Puppe, E. Schultze, Göttingen, F. Strassmann. Bd 2, H. 6; Bd 3, H. 1. Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8°  
 2. 6 [Schluss]. (S. 609—768, IV S.) Gz. n.n. 12. —  
 3. 1. Mit 6 Textabb. (112 S.) Gz. n.n. 8. —
- Vo]** **Weidmannsche Buchh. in Berlin.**  
**Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht.** Begr. von M. Kaluza †, E. Koschwitz †, G. Thureau †. Hrsg. von Hermann Jantzen. Bd 22, 1923, H. 3. (S. 161—240.) Berlin: Weidmannsche Buchh. (1923). gr. 8° b n.n. —, 80

## Verzeichnis von Neuigkeiten,

## die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

- \* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.  
 T = Feuerzuzuschlag.
- Friedrich Brandstetter in Leipzig.** 6708  
 Grube: Geographische Charakterbilder. 2. Bd. Afrika, Amerika. 22. Aufl. v. H. Stübler. Gz. 13.
- G. Braun, G. m. b. H., in Karlsruhe.** 6708  
 Land, Das Markgräfler. Land, Leute, Kunst u. Kultur. Gz. 2, geb. Gz. 3.
- Dunder & Humblot in München.** 6709  
 Sombart: Der moderne Kapitalismus. 6. Aufl. Gz. 28, Hlwbd. Gz. 36.
- Otto Gahner in Leipzig.** 6705  
 Philalethes: Das Strafgericht. 400 000 M.
- H. W. Gahn's Erben in Berlin.** 6708, 10  
 Bauordnung für die Stadt Potsdam vom 16. Juni 1923. Gz. 0,6.  
 Kania: Die Barberina u. die Lichtenau im Lichte der geschichtlichen Wahrheit. Gz. 0,6.
- Ernst Hofmann & Co. in Berlin.** 6706  
 \*Brandl: Shakespeare. Leben, Umwelt, Kunst. Der Neuen Ausg. 2. Aufl. Gz. 6,4, Hlwbd. Gz. 8.—  
 \*Schulze: Die deutsche Literatur, Geschichte u. Hauptwerke. 3. Aufl. v. H. Henning. Gz. 3,5, Hlwbd. Gz. 5,2.
- Hf Jäger Verlag in München.** 6708  
 Liebermann: Auf der Gartenbank. Radierung. Auf Bütteln 50 Schw. Fr. netto, auf Japan 60 Schw. Fr. netto.
- Ernst Reiß Nachf. (Aug. Scherl) G. m. b. H. in Leipzig.** 6707  
 \*Gartenlaube-Kalender, Der. 29. Jahrg. 1924. Geb. Gz. 2,5.  
 \*Gartenlaube-Taschenkalender 1924.
- Carl Reißner Verlag in Dresden.** 6707  
 \*Bölsche: Der Liebesroman des Hirsches. Hlwbd. Gz. 4.  
 \*Zell: Die Vernunft der Tiere. Hlwbd. Gz. 4.
- August Scherl G. m. b. H., in Berlin.** 6705  
 Poed: Heino, der Klabanterman. Hlwbd. Gz. 2,2.



## B. Anzeigen-Teil.

### Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des  
Börsenvereins sind.

#### Ortsverein

#### Bremer Buchhändler.

Die im Börsenblatt Nr. 216 ab-  
gegebene Erklärung gilt nicht nur für  
die unterzeichneten Firmen, sondern  
für alle Bremer Firmen, die dem  
Ortsverein angeschlossen sind. Vor-  
kommendenfalls werden sich alle  
Bremer Firmen auf diese Anzeige  
berufen.

Ortsverein Bremer Buchhändler.  
W. Hermann. E. Spiegel.

#### Bekanntmachung.

Der Erklärung des Ortsvereins der  
Göttinger Buchhändler über Durch-  
führung der neuen Zahlungsbedin-  
gungen schließen wir uns vollinhalt-  
lich an. Wir erklären im Namen  
unserer Mitglieder: Berechnung mit  
Grundzahl mal Schlüsselzahl des  
Zahlungstages wird abgelehnt.  
Anerkannt wird nur:

Zahlung mit Schlüsselzahl des  
Fakturedatums durch Postscheck  
oder VUG innerhalb 3 Tagen nach  
Empfang der Sendung. Postnach-  
nahmen mit Angabe über Inhalt  
und Spesenberechnung auf der Adresse  
nur auf Bestellung. Aufgegebene Be-  
stellungen sind innerhalb 4 Tagen  
vom Datum der Bestellung an aus-  
zuführen.

Der Ortsverein  
der Buchhändler in Hildesheim.

### Mitteilung an den Verlag!

Die unterzeichneten Kieler Sorti-  
menter erklären, daß die Zahlungs-  
bedingung „Schlüsselzahl des V. B.  
am Zahlungstage“ praktisch leider  
nicht durchführbar ist und deshalb  
von ihnen hierdurch ausdrücklich ab-  
gelehnt wird. Sie verpflichten sich  
aber, diese Bedingung anzunehmen,  
wenn die Zahlung der Fakturen  
nicht innerhalb zwei Tagen nach  
Eingang erfolgt, um den berechtigten  
Interessen der Herren Verleger Rech-  
nung zu tragen. Als Zahlungstag  
muß indessen aus technischen Grün-  
den der dem Poststempeldatum des  
Briefes, der Einzahlung oder Post-  
schecküberweisung vorangegangene  
Wertag angesehen werden.

Verleger, die unter dieser Voraus-  
setzung die Bezahlung der Schlüssel-  
zahl des Fakturedatums (feste Be-  
züge) nicht anerkennen wollen, bitten  
wir alle Bestellungen unter Post-  
nachnahme oder VUG-Berechnung  
mit 2% Skonto auszuführen.

Bei Meinungsverschiedenheiten wer-  
den wir uns auf diese Erklärung  
berufen.

And Vend.

Christliche Buchhandlung.

Robert Cordes.

Lipius & Fischer.

Walter G. Mühlau.

Ed. Nahr.

Paul Toeche.

Verlagsbuchhdlg. Jungdeutschland.

Vollsbuchhandlg. Chr. Haase & Co.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Dem geehrten Buchhandel zur  
freundl. Kenntnis, daß wir unseren

#### Adressbuch-Versand

bedeutend erweitert haben.

Wir bitten, um auch die Verlags-  
werke anderer Adressbuch-Verleger in  
unseren Offerten berücksichtigen zu  
können, uns stets entsprechende An-  
gebote über Neu-Auslagen, Preis-  
änderungen usw. zukommen zu lassen.

Schulze & Co., Leipzig.

### Bochum!

Infolge der Wirtschafts- und  
Verkehrsverhältnisse können  
wir bis auf Widerruf direkte  
Sendungen nur noch durch  
Nachnahme oder VUG  
bezahlen. Grundzahl-Fakturen  
werden ab 22. Sept. nur noch  
mit Schlüsselzahl, die 3 Tage  
nach Ausstellung der Faktur  
Gültigkeit hat, bezahlt.

Bochum, d. 14. Sept. 1923.

Oscar Hengstenberg.

Berlehre nur noch direkt.

Zahle sofort durch Postscheck.

Fürstenwalde, Spree.

F. Waldau.

### VUG.

Die gegenwärtige Berech-  
nungsweise der VUG setzt mich  
zu spät in den Besitz der Be-  
träge für ausgelieferte Sen-  
dungen, trotzdem die Summen  
dem Sortiment sofort belastet  
werden. Ich sehe mich daher  
gezwungen, jede Berechnung  
über die „VUG“ vorläufig  
aufzuheben und nur noch gegen  
Postnachnahme oder bar über  
Leipzig zu liefern.

Jena, den 8. Sept. 1923.

Gustav Fischer.

Unser Kommissionär Herr Carl  
Cnobloch löst Markfakturen **nur**  
in Mark ein; Frankfakturen in **Ké**  
**nur dann**, wenn Umrechnung  
1 Fr. = 4 Ké eingehalten wird.  
Verleger, die anders liefern, wollen  
meine Bestellungen unerledigt  
über Leipzig zurücksenden.

Pilsen, 18. Sept. 1923.

Wendelin Steinhauser.

### Erklärung.

Wir schließen uns vollinhaltlich  
der Erklärung des Ortsvereins Göt-  
tinger Buchhändler in Nr. 215 vom  
14. d. M. an und werden uns ge-  
gebenenfalls auf diese Anzeige berufen.  
Greiz i/V., 17. Sept. 1923.

H. Bredt Nachf. (Ernst Seifert).  
Erich Schlemm Nachf., Hofbuchh.

Hierdurch geben wir dem Buchhandel die Gründung unserer Firma:

# Brandt & Berger

## Grossantiquariat

bekannt. Unsere Firma führt die Geschäfte der Firma **Berga-Verlag, Abt. Antiquariat**, weiter und erbitten wir Abrechnungen dieser Firma an uns. Unsere Vertretung übernimmt die Fa. Otto Maier Kom.-Ges., Leipzig. Angebote von Restposten u. billigen Büchern aller Art sind uns stets erwünscht.

Fernsprechanschlüsse:  
35148, 30392, 34293.

Bankkonto: Moritz Stoermer,  
Dresdner Privat Bank.

Postcheckkonto: Dresden 22231.

## Brandt & Berger

Grossantiquariat

Dresden-A. 19

Borsbergstrasse 18



Ab 1. Oktober 1923 heben wir den Verkehr über Leipzig auf und verkehren nur noch direkt. Zahlungen erfolgen durch PNB, Postcheck, Bank.

Auerbach i. Vogtl.

**P. G. Caspari.**

### An die Herren Verleger!

Die wahnstinnige Entwertung der Mark zwingt uns, alle in Schw. Franken u. Kö fakturierten Beträge nur in Kö einzulösen. Eine Umrechnung dieser Fakturen in Mark können wir absolut nicht anerkennen.

Wir unterhalten bei unserm Vertreter G. Brauns, Leipzig, sowie bei Jalko ein ausreichendes Währungs-konto, und wollen alle diese Fakturen dortselbst nachgenommen werden.

Größere Beträge zahlen wir sofort nach Erhalt direkt durch Bank oder Jalko.

**H. Bartosch, vorm. J. Nase**  
Nikolsburg.

Bis zur Einführung einer wertbeständigen Währung liefere ich meinen Verlag nur noch von:

**Berlin-Halensee**

Karlsruher Straße 28  
(Fernruf Umland 8508).

Bei Nachnahmesendungen trage ich Porto und Verpackung.

Hochachtungsvoll

**Renaissance-Verlag**  
Robert Federn.

### Verleger!

Die Buchhandlung C. F. W. Warncke, Hannover, Alte Söller Heerstraße 53, ist ab 15. 9. 1923 aufgelöst. Ich bitte, evtl. „noch ausstehende Forderungen bis 25. d. M. einzufordern“. Bei später eingehenden Forderungen wird sich auf diese 3 x erscheinende Anzeige berufen. Fortsetzungen bitte ich einzustellen.

Gleichzeitig möchte hiermit der Dank allen Herren Verlegern für langjährige freudl. Geschäftsbeziehungen, insbesondere dem Kommissionsär Herrn Robert Hoffmann in Leipzig ausgesprochen werden.

**Serst, Geschäftsführer.**

Ich schließe mich inhaltlich voll und ganz der Erklärung des „Buchhändler-Vereins der Prov. Brandenburg“ im Börsenblatt Nr. 216 an.

Eutin. **W. Struve's Buchh.**  
(Ludw. Groos).

Hierdurch beehre ich mich zur Kenntnis zu bringen, dass ich zur Verkehrserleichterung meine Firma dem Handel angeschlossen und den Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig meine Kommission übertragen habe.

Budapest, den 1. August 1923.  
**Istvan Lederer.**

**Auslieferung**  
infolge Magazinsumzug auf etwa 8 Tage geschlossen.

Stuttgart, 17. Sept. 1923.

**Eugen Ulmer.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

### Verkaufsanträge.

Altbel. **Buch-, Kunst- und Musikalienhandlg.**, 1. Geschäft am Plage, seit 1845 bestehend, beste Geschäftslage, in rein deutscher Stadt O./S. an tsch. Grenze, an kapitalkräftigen Fachmann zu **verkaufen**. Angebote unter # 1791 durch die Geschäftsstelle des B. B. erb.

### Fertige Bücher.



Die Zeitschrift

### Die Weltliteratur

brachte in der neuen Ausstattung bisher folgende Heft-Bände:

**RAUSSE**

Spanische Novellen

**JANSEN • PLUTARCH**

Rhein Brutus

**KLEIN**

Ungarische Erzähler

**ARNOLD**

Indische Liebesgeschichten

als Anfänge von Reihen der angeedeuteten Literaturgebiete, die sich durch Fortsetzungen abschließen werden. Jeder Band ist einzeln zu haben.

**0.60 Bmk.**

[Z]

**HABEL & NAUMANN**  
VERLAG  
REGENSBURG UND LEIPZIG

# ① Münchner ② „Jugend“

Vom 1. Oktober ab gehen wir auch bei Lieferung unserer Zeitschrift zum Grund- und Schlüsselzahl-System über. Jedes Heft kostet

**60 Pfennig Grundzahl**

Schlüsselzahl d. Börsenvereins

Die Bezugsbedingungen bleiben unverändert. Da auch das Zeitungs-Postamt nunmehr diese Verrechnungsart eingeführt hat, bitten wir wiederholt den Bezug der „Jugend“ durch dieses vorzunehmen, weil dieser Weg heute billiger und prompter ist.

## „Jugend“-Probepbände

sind wieder in kleinen Mengen lieferbar. Preis des Bandes: **M. 1 500 000.—** mit 40% und 11/10. — Wir bitten zu verlangen.

**Verlag der „Jugend“, München**

## Auerbachs Deutscher Kinder-Kalender 1924

42. Jahrgang

kommt heute zur Auslieferung

mit

## Schlüsselzahl 9 Mill.

die wir als eigene Schlüsselzahl bis auf weiteres aufrecht erhalten.

Grundzahl 2.20 ord. Lieferung verpackungsfrei.

1—49 Expl. = 33 1/3% Rabatt, 50—99 Expl. = 35% Rabatt, ab 100 Expl. = 40% Rabatt.

Wir bitten um sofortige Aufgabe Ihres weiteren Bedarfses

Alle Bestellungen aus Groß-Berlin bitten wir direkt an die Firma Robert Bachmann, Berlin E 19, Wallstraße 17/18, zu richten, da Expedition für diesen Platz ab dort erfolgt.

[Z]

[Z]

**Verlag von Auerbach's**  
**Deutschem Kinder-Kalender (L. Fernau)**  
Leipzig 38, Querstr. 10/12





## Auslandpreise

1. Entsprechend der Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins im Börsenblatt Nr. 213 vom 12. IX. 1923 teile ich mit, daß ich nach dem Ausland nunmehr ausnahmslos zu Preisen in fremder Währung — effektiv in dieser Währung zahlbar — liefere.

2. Die Auslandspapiere werden unter Zugrundelegung der Beziehung

**Grundzahl 1 = 1 Schw. Franken**

berechnet und gemäß **Tabelle I** der genannten Bekanntmachung in die verschiedenen Währungen umgerechnet.

3. Ausnahmen hiervon bilden nur, wie bisher:

a) **Brockhaus, Handbuch des Wissens**  
jeder Band in Halbleinen . . . 20 Schw. Fr.  
jeder Band in Halbpergament 25 Schw. Fr.

b) **Brockhaus Bücherei berühmter Forschungsreisen**  
je Bd. (nicht Werk) geb. (oder  
in Halbleinen) 17 Schw. Fr.  
je Bd. (nicht Werk) in Ganzl. 20 Schw. Fr.

c) Sammlungen **„Reisen u. Abenteuer“**  
und **„Alle Reisen und Abenteuer“**  
jeder Band geb. . . . . 3 Schw. Fr.  
jeder Band in Ganzleinen 4 Schw. Fr.

Umrechnung in die Preise der einzelnen Länder ebenfalls nach **Tabelle I**.

4. Bei der Sammlung **„The English Library“** bleiben die seit Jahren eingeführten Auslandpreise unverändert bestehen und zwar:

Belgien 3.50 Fr., Dänemark 1.50 Kr.,  
Frankreich 4.— Fr., Holland 1.— hfl.,  
Italien 6.— Lire, Norwegen 1.50 Kr.,  
Schweden 1.50 Kr., Schweiz 2.— Fr.,  
übriges Ausland entsprechend dem  
Schweizer Preis umgerechnet ebenfalls  
nach **Tabelle I**.



Leipzig, 13. September 1923

**F. A. Brockhaus**



Ein neues, gutes Jugendbuch:

## Heino

der Klabaftermann

von

**Wilhelm Poed**

Halbln. geb. 2.20 M. / Schlüsselz d. B.-B.

Ein tüchtiger Hamburger Schiffsjunge begibt sich auf See, um seinen von den Marokkanern gefangenen und als Sklaven gehaltenen Vater zu suchen. Die Geschichte veranschaulicht das Hanseaten-Milieu auf den Hamburger Handels- und Kriegsschiffen des 17. Jahrhunderts. Kämpfe zur See, Walfischjagden, Schiffsbrände und anderes belebt die Handlung, die mit prächtigem Humor durchsetzt ist. Das künstlerisch ausgestattete, mit zahlreichen Illustrationen versehene Buch wird jedem Knaben reiferen Alters viel Freude bereiten. Die Schilderung ist äußerst spannend und dabei im besten Sinne belehrend.



**August Scherl S. m. b. H.**  
Berlin SW 68



Soeben erschien:

## Das Strafgericht

von

**Philalethes.**

Er schrieb im Januar 1915 an den Deutschen Kaiser, sagte ihm die Wahrheit und riet zum Frieden, da der Krieg kein gutes Ende nehmen könne. Daraufhin wurde er sofort aus seiner Staatsbeamtenlaufbahn entlassen und konnte dafür **bis jetzt** noch keine Genugtuung erlangen.

Neuerdings verging er sich mehrfach gegen das Gesetz zum Schutz der Republik und man wagte nicht, gegen ihn Strafantrag zu stellen. Darüber Näheres in seiner obigen Schrift.

Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel.

Im Selbstverlag: Johannes Neubert, Chemnitz.

Auslieferung für den Buchhandel:

**Otto Gafner, Verlagsbuchhdlg., Leipzig.**





# JETZT REIHENWEISE INS SCHAUFENSTER

Z

Georg Brandes: Hellas einst und jetzt  
G.-Z. 0.90 × Schlüsselzahl des B.-V.  
40% u. 11/10 45% u. 55/50 50% u. 105/100.

Z

Elena Gottschalk, Verlag, Berlin W 30

## ZUM GRIECHISCH-ITALIENISCHEN KONFLIKT



Unsere neue **PREISLISTE**  
zum Katalog vom Februar 1923 ist soeben erschienen und  
allen Firmen über Leipzig zugesandt worden. Sie enthält die  
nunmehr bis auf weiteres gültigen

### GRUNDPREISE.

Weitere Exempl. stehen auf Wunsch unberechnet zur Verfügung.

### Unsere AUSLANDSPREISE

von denen ebenfalls Verzeichnisse zur Verfügung stehen,  
bleiben unverändert bestehen, sie werden nach den einzelnen  
Ländern entsprechend der Tabelle I der neuen Auslands-  
bestimmungen umgerechnet. Auf diese Preise gewähren wir  
einen Rabatt von 50%.

DER INSEL-VERLAG, LEIPZIG

Am 8. Oktober erscheinen:

Z

## DIE DEUTSCHE LITERATUR

Geschichte und Hauptwerke

von ERICH SCHULZE

Dritte, vermehrte Auflage (1923),

bis zur Gegenwart fortgeführt

von HANS HENNING

VI, 442 S. Gr.-8°, Brosch. 550 gr., geb. 640 gr.

Steif geheftet Gz. 3.50; schweiz. Frk. 4.40

Halbleinenbd. Gz. 5.20; schweiz. Frk. 6.50

## SHAKESPEARE

Z

Leben — Umwelt — Kunst

von ALOIS BRANDL

Der Neuen Ausgabe 2. Aufl. (1923)

XVI, 517 S. Gr.-8°, mit 7 Abbildgn.

Steif geheftet (640 gr.) Gz. 6.40; schweiz. Frk. 8.—

Ganzleinenbd. (700 gr.) Gz. 8.—; schweiz. Frk. 10.—

Bis zum Ausgabetag 40% **Nachlass**, Schlüsselzahl

14 000 000; später Schlüsselz. des Liefertags. Nur bar.

Ausland lt. Umrechnungstabelle im Bbl. v. 12. 9. 23.

Berlin W 35. Ernst Hofmann & Co.

## Wöchentliches Verzeichnis

der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten  
des deutschen Buchhandels

### Bezugsbedingungen

für Monat September 1923:

Ladenpreis Gz. 3.50 / Barpreis 2.50

Für Mitglieder des Börsenvereins 1 Exemplar zum  
eigenen Gebrauch mit Gz. 1.80 netto.

Beim Mengenbezug zum Vertrieb gelten  
folgende Vorzugsrabatte:

4—9 Stück = 10%	15—24 Stück = 20%
10—14 Stück = 15%	25 u. mehr Stück = 30%

Der Einzelpreis der Bibliotheks-Ausgabe ist der gleiche.  
Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Die Berechnung erfolgt halbmonatlich

und zwar für die II. Hälfte September mit der am  
20. 9. 23 gültigen Schlüsselzahl.

Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

## Erklärung.

**Vorauszahlungen** in Grundzahlen, bzw. zur Schlüssel-  
zahl des Zahlungstages können wir mit Rücksicht auf die  
immer schneller fortschreitende Marktentwertung leider  
nicht annehmen. Gemäß unseren Lieferungsbedingungen  
führen wir Bestellungen nur

### zur Schlüsselzahl des Lieferungstages

aus und bitten, dies zu beachten, damit unliebsame  
Differenzen vermieden werden.

In Streitfällen werden wir uns auf diese Anzeige  
berufen.

Wiesfeld und Leipzig, den 15. Sept. 1923

Welhagen & Klasing.



(Z) In Kürze erscheint im 29. Jahrgang: (Z)

## Der Gartenlaube-Kalender

1924

Reichhaltiges Kalendarium / Unterhaltende  
Beiträge / Wissenschaftliche Plaudereien /  
Praktische Angaben aller Art / Ratschläge

**Themata:**

Maße / Gewichte / Größenverhältnisse / Lebensstoffe / Vom  
Ursprung des Lebens / Ordnungsgorgane des Körpers / Neue  
deutsche Kunst / Helgoland / Kohle / Werkstudententum / Draht-  
lose Telefonie / Der neue Orient / Auslandsdeutschtum / Um-  
gestaltung des Frauenlebens / Luftverkehr / Chemie im 20. Jahr-  
hundert / Strahlung der Sonne / Obstbau / Film / Geld- und  
Steuerwesen / Rätsel und Spiele / Messen und Märkte.

Viele Abbildungen / Mehrfarbige Kunstblätter /  
Geschmackvoller Einband

Grundzahl des starken, schön ausgestatteten Bandes

2.50, Staffelpreis 40—45 %

Schl.-Z. d. B.-V. Für das Ausland: Gz. = Schw. Fr.

## Der Gartenlaube-Taschenkalender

1924

1924

In neuer Ausstattung / Größe 7,5x10,5 cm

Reiches Kalendartum / Gefälliges Äußere

### Ein beliebter Reklame-Artikel

Stimmen-Eindruck von 300 Exemplaren an.

**Preisstaffel**

25 Exemplare	Gz.	0.50
50	"	0.75
100	"	1.25
300	"	3.55
500	"	5.80
1000	"	11.25
1500	"	15.50
2000	"	21.25

Für Stimmen-Eindruck 0.20 Gz. besonders.

Schl.-Z. d. B.-V. / Für das Ausland: Gz. = Schw. Fr.

**Ernst Keil's Nachf. (Aug. Scherl) G.m.b.H.**  
Leipzig

In den nächsten Tagen erscheint:

# Wilhelm Bölsche Der Liebesroman des Hirsches

Großoktav mit Abbildungen, bestes  
holzfreies Papier, in Halbt. Gz. 4.-

Als ein eigenes Kapitel zu seinem  
„Liebesleben in der Natur“ bezeichnet  
Bölsche selbst dieses Buch, und damit hat  
er es am trefflichsten gekennzeichnet. Der  
Titel sagt alles, und wohl kein Werk des  
Verfassers hat weniger mit dem üblichen  
leidigen „Popularisieren“ zu tun als dieses,  
keines kann mit größerem Recht als ge-  
schlossene künstlerische Darstellung gelten, als  
eine Darstellung, die Bölsches Meisterschaft  
auf dem Gebiet der dichterischen Übertragung  
der Forschungsergebnisse belundet. Roman-  
haft wirken die Wunder der auffällig ge-  
steigerten Brunst im Leben des Hirsches, und  
daraus ist der Titel so glücklich gewählt.

Den Grundstock des Wertes bildet ein selbständiger Band des  
ehemaligen, auf eine Anzahl Bände vorgesehenen Wertes  
„Das Tierbuch“, das ich aus dem Verlag Georg Bondi, Berlin,  
erworben habe und in der früheren Form nicht mehr neu zur  
Ausgabe bringe.

(Z)

### Vorzugsangebot im Verlangzetteln

Carl  
Reißner



Verlag  
Dresden



Soeben ist erschienen:

**Die Barberina  
und die Lichtenau**  
im Lichte  
der geschichtlichen Wahrheit  
Von  
Prof. Dr. **Hans Kania**  
8<sup>o</sup>. Geh. 36 Seiten.  
Preis 0.60. Schlz. des B.-V.  
Wir bitten, zu verlangen.  
Berlin SW 68, Anf. Sept. 1923  
**A. W. Hayn's Erben**

**Z** Soeben erscheint:

**Das Markgräfler Land**  
Land, Leute,  
Kunst und Kultur  
Sonderausgabe „Badische Heimat“  
Bezugsbedingungen: Grundzahl  
brosh. 2.—, geb. 3.—. Schlüssel-  
zahl des B.-V. Grundzahl =  
Schweizer Franken-Preis. Rabatt  
30 und 35%. Barpartie 11/10.  
Bestellzettel anbei.  
**Verlag G. Braun,**  
G. m. b. H. in Karlsruhe.



Soeben erscheint:

**MAX LIEBERMANN**  
Auf der Gartenbank  
Radierung  
Plattengröße 20,5x15

\*

90 signierte und numerierte Exemplare auf Büten  
Preis 50 Schw. Fr. no.  
10 signierte und numerierte Exemplare auf Japan  
Preis 60 Schw. Fr. no.

Zahlbar in Papiermark zum amtlichen Berliner Brief-  
kurs des Zahlungstages. Als solcher gilt der Tag der  
Banküberweisung bzw. das Datum des Postschecks.

**ALF HÄGER VERLAG**  
München, Sophienstr. 6.

Der Preis der **Leipziger Illustrierten Zeitung** beträgt:

- a) **Inland.** Für die Nummer 4109 vom 20. Sept. Grundzahl 1.—  
Bezugspreis für Oktober " 2.—  
Für die Einzelnummer im Oktober " 1.05  
Schlüsselzahl des Börsenvereins.
- b) **Ostereich.** Bezugspreis für Oktober bis Dezember 50 000 K zuzügl.  
Porto. Rabatt wie bisher 35%. Freieigemplare 11/10.  
Angeichts der unerfüllbaren postalischen Vorschrift, den Bezugspreis  
für Österreich schon Mitte Oktober endgültig für das 4. Quartal anzu-  
melden, waren wir gezwungen, die Leipziger Illustrierte Zeitung ab  
1. Oktober für den Postbezug nach Österreich **zu sperren**. Wir bitten  
deshalb die Herren Kollegen, ihre Bestellungen künftlg direkt bei uns auf-  
zugeben.  
Die übrigen Auslandspreise bleiben bis auf weiteres unverändert.
- c) **Kriegsnummern.** Der Preis der Kriegsnummern der Illustrierten  
Zeitung beträgt Grundzahl 300.— mal Schlüssel-  
zahl des Börsenvereins.
- d) **Einbanddecken.** Jede Einbanddecke kostet Grundzahl 4.— mal  
Schlüsselzahl des Börsenvereins.
- Geschäftsstelle der Illustrierten Zeitung **J. J. Weber,**  
Leipzig, Reudniger Str. 1-7.

Im Sinne des Beschlusses der Vereinigung  
Deutscher Bilderbücher-Verleger u. Fabrikanten  
vom 24. 8. 1923 geben die unterzeichneten

## Leipziger Bilderbücherverleger

bekannt:

1. Alle Grundzahlen sind bis zu zirka 20%  
ermäßigt mit Wirkung ab 15. 9. 23 und nur  
für die Sendungen, die mit Schlüsselzahl von  
14000000 ab expediert werden. Rückwirkende  
Gutschriften für Sendungen mit niedriger Schlüssel-  
zahl als 14000000 sind vollkommen ausgeschlossen.

2. Für alle Auslandsendungen kommen bis  
auf weiteres die neuen Berechnungsgrundlagen  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom  
5. 9. 23 zur Anwendung und zwar auf der  
Basis 1 Mark Grundzahl = 1 Schwz. Franken.

**Alfred Hahns Verlag, A. Anton & Co.**  
Leipzig, 17. 9. 23

**Z** Zur Versendung liegt bereit:

## August Wilhelm Grube Geographische Charakterbilder

Neubearbeitung in 4 Bänden

**II. Band: Afrika, Amerika, 22. Auflage**  
bearbeitet und herausgegeben von Dr. **Hans Stübler**  
Mit 3 Dreifarbendruckten und 13 Tonbildern  
594 Seiten Oktav. Grdz. 13.— = 13.— Fr.

Auch der vorliegende Band ist mit fesselnden Beiträgen her-  
vorragender Forscher und Reisenden bereichert worden: Harry  
Graß Kessler schildert die Wunder der Maya-Welt, Dr. Otto  
Lutz behandelt den Panamakanal, W. Reiß schildert seine Be-  
steigungsversuche am Cotopaxi, Dr. P. Krüger entwirft ein Bild  
des westpatagonischen Urwaldgebietes u. a. m.

Band I der Neubearbeitung: **Arktis, Europa.** Erschien  
im Mai 1921. Gz. 11.50 = 11.50 Fr.  
Band IV: **Charakterbilder deutschen Landes und  
Lebens.** Erschien im Januar 1923. Gz. 14.— = 14 Fr.  
Band III: **Asien, Ozeanien, Antarktis** ist für 1924  
in Vorbereitung.

Ich stelle mir besreundeten Handlungen einzelne Stücke in  
bedingter Rechnung zu Grundzahl mal Schlüsselzahl des Zahlungs-  
tages zur Verfügung und bitte, Ihren Bedarf nach den bei-  
liegenden Bestellzetteln zu verlangen.

**Verlag Friedrich Brandstetter, Leipzig.**



Duncker &  
Humblot



München  
Theresienhöhe 3c

Versandbereit liegt nach längerem Fehlen vor:

Werner Sombart  
Der moderne  
Kapitalismus

Historisch - systematische Darstellung des gesamt-europäischen Wirtschaftslebens von seinen Anfängen bis zur Gegenwart

Sechste, unveränderte Auflage mit Register in 4 Bänden

Grundpreis der vier Bände:  
Broschiert: 28; 4 Halbleinenbände: 36

Ein mächtiges, gelehrtes Werk, mit dem ganzen Rüstzeug der modernen Geisteswissenschaften gearbeitet, und gleichzeitig das großzügigste Compendium und Lehrbuch der Nationalökonomie nach dem heutigen Stand der Wissenschaft. „Sombart ist ein so vollendeter Stilkünstler und handhabt ein aus den Literaturen aller europäischen Völker zusammengetragenes riesiges Tatsachenmaterial so musterhaft, daß man von dem 1000 Seiten schweren Wälzer gepackt und festgehalten wird, bis man ihn mit der gleichen, nur edleren Gier wie den spannendsten Roman verschlungen hat.“

„Tägliche Rundschau“ über den ersten Band.



Wir können diese Neuigkeit unter den heutigen Verhältnissen nur bei Vorauszahlung oder unter Postnachnahme ausliefern und versenden ev. Vorkauf mit Grundzahlen unmittelbar nach Eingang der Verlangzetteln.

In den nächsten Tagen erscheint:

Th. Zell  
Die Vernunft  
der Tiere

Von Lehrmeistern der Menschen

Bestes holzfreies Papier ca. 220 Seiten  
Halbleinen Gz. 4.—

Ein revolutionäres Buch, das die abend-ländische Anmaßung zu vernichten vermag. Neue, ungeahnte Welten erschließen sich dem staunenden Blick. Wir sehen Tiere auf Kriegspfaden, Tiere als Baumeister, Kulturarbeiter und Staatsleute, die mitunter mehr Weisheit bekunden als die meisten Politiker; wir sehen, wie Erfindungen der Technik oft nur ein Wiederfinden von Jahrtausend alten Einrichtungen der Tierwelt sind. Tiere als unbewusste Lehrmeister — das ist der Inhalt dieses Buches, das kein Gegenstück, keinen Vorgänger hat. Wenn wir schlauen Menschen philosophieren, so leben die Tiere in unbeirrbarem Instinkt und in unbewusster Vernunft ihren eigenen Sinn des Daseins, und im Reich der Tiere gelangt der Mensch unmittelbar zu Einsichten, als in allen Klügelereien. Einen Schlüssel gibt dies Buch; es bringt uns näher zur Natur, und alles mündet in das wunderbare Zusammengehörigkeitsgefühl des Menschen mit allem Erschaffenen.



Borzugsangebot im Verlangzettel!

Carl  
Reißner



Verlag  
Dresden



## Unsere Schlüsselzahl

ist bis auf weiteres stets

**30% niedriger**

als der Index des Börsenvereins.

Bei der Errechnung unserer Schlüsselzahl ist auf volle Millionen nach unten abzurunden.

**Rütten & Loening**  
Frankfurt am Main

Sobald erschienen:

### Bauordnung für die Stadt Potsdam vom 16. Juni 1923

nebst den einschlägigen Polizeiverordnungen und der Ortsfassung zur Verhütung der Verunstaltung des Stadtbildes

Gr.-8<sup>o</sup>. 95 Seiten.

Preis geh. 0.60. Schlg. d. B.-B.

Wir bitten, zu verlangen.

Berlin SW 68, d. 10. Sept. 1923

**H. W. Hayn's Erben**

### Frieslandbücherei

Den Grundpreis der Frieslandbücherei setzen wir von M 0.70 auf M 0.50 herab.

Friesen-Verlag A.-G.  
Bremen • Wilhelmshaven.

### Angebotene Bücher.

C. Ziehlke in Liebenwerda:

The dramatic works of William Shakespeare. 6 Ganzleiderbde. Biagsam Rotsaffian, mit Goldschnitt, Goldrückentitel. Tadellos erhalten. Dünndruckpapier. Gegen Gebot. Gebote direkt

Görres-Verlag in Taubertschheim:

1 Meyers K.-L. 6. A. 24 Bde. Hfz.  
1 Herders K.-L. 11 Bde. Halblwd.  
1 Janssen, Gesch. 8 Bde. Hblwd.  
1 Kuhn, Kunstgesch. 6 Bde. do.  
1 W. u. W., Kirchenlex. 13 Bde. Halbfz.

Alles sehr gut erhalten.

Gebote in Grundzahlen erbeten.

Frommannsche Buchh. in Jena:

Brehm. 4. A. Ganzleinen.  
Handwbt. d. Naturw. Or.-Hilbleder.

G. M. Alberti's Hofbh. in Hanau:  
Georges, ausföhrl. lat.-dt. Handwörterbuch. 2 Bde. 1879.

Graetz, volkstüml. Gesch. d. Juden. 3 Bde. 1888.

Keim, Gesch. Jesu von Nazara. 3 Bde. 1867/72.

Roskoff, Geschichte des Teufels. 2 Bde. 1869.

Soldan, Geschichte der Hexenprozesse. 2 Bde. 1880.

Kolb, die Offenbarung. 1888.

Scholz, Götzendienst u. Zauberwesen bei den alten Hebräern. 1877.

Alles sehr gut geb. u. erhalten.  
Ueber Land u. Meer, 1887. 1888. 1893. 1894.

Romanbibliothek 1883. 1887. 1888. 1892. 1898.

In Originaleinbänden.

Germania A.-G., Sort.-Bh., Berlin  
C. 2, Stralauerstr. 25:

Industrielle, Vertreter deutscher Arbeit in Wort u. Bild. Biogr. Sammlg. in 8 Bdn. Vollständig. Wie neu. 90 Millionen.

Ernst Schmidt in Ostrau i/Sa.:  
Je 1 Toussaint-Langensch., Französisch, — Niederländisch. Neu. à Grundzahl 15.— M.

Hans Angermeier in Magdeburg:

Naumann, Vögel Mitteleuropas. 12 Bde. Braun Orig.-Hilbleder. Wunder schönes Exemplar.

Literarisches Institut in Leipzig:  
Hortus deliciarum, par Herrade de Landsberg. (Strassb. 1901.)  
Gegen Gebot in schw. Franken.

Fritzsche & Schmidt, Leipzig 23:  
Held u. Corvin, ill. Weltgesch. I. Bd. Altert. Lpzg. 1844. Geb. IV. Bd. Gegenw. Lpz. 1850. Gb.

Heege & Güntzel in Reichenbach, Schl.:

Pflugk-Hartung, Gedenkhalle. O.-Bd. m. Goldschn. Wie neu.

Bülow's Antiquar., Schwerin, M.:  
Atlas de la Flore Alpine. 6 Lein.-Bde. Genève 1899.

Mikrokosmos Jahrg. 1—8 geb., 9—10 ungeb.

Mikrolog. u. mikroskop. Technik. (Verschiedene Bde.)

Brehm, Leben d. Vögel. 2. Aufl. Deutsch. Bau-Handb. 5 Bde. Berl. 1902.

Penzoldt-Stintzing, Hdb. d. Therapie. 7 Halblederbde. 3. Aufl. Jena.

Jahrb. d. deutsch. Rechts. (Neumann.) 17 Halblederbde. m. Reg.

Soergel, Rechtsprechung.

Laband, Staatsrecht. 4. A. 4 Halblederbde.

Erbitte Gebote!

### Gesuchte Bücher.

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Paul Gottschalk in Berlin:

\*Centralbl. f. Physiolog. Bd. 14. Auch def.

\*Chem. Industrie. Bd. 20 u. 29 (a. def.), 42 ff.

\*Petroleum-Ztschr. 1—8 (a. def.).

\*Pflügers Archiv f. d. ges. Physiol. Bd. 54—59, 146 u. ff.

\*Photogr. Rundsch. u. Mittlgn. 1916 (a. def.), 1918, 1920—22.

\*Arch. f. Ohrenhklde. Bd. 11, 14, 33 II.

Paul Gottschalk in Berlin:

\*Archiv f. Hygiene. Bd. 47, 83, 85—91.

\*Ztschr. f. Hygiene. Bd. 91, 92.

\*— f. wiss. Zoologie. Bd. 2, 9, auch def.

\*Wochenschr. f. klass. Philologie. 1, 2, 9, 10, 16.

\*Verhandl. d. phys. Ges. z. Berlin. Jg. 1 (auch def.), 11, 12, 15 (a. def.); Berichte d. phys. Ges. zu Berlin. Jg. 12, 1910 u. ff.; alphabet. Namenreg. 1882—1898.

\*Jahrb. f. Kinderheilkde. Bd. 8. N. F. 14, 24—27, 33, 34 (a. def.), 48; III. F. 52—54, 56—58, 63—65, 67 ff.

Max Niemeyer Verlag, Halle, S.:  
Schipper, engl. Metrik.  
Kaluzsa, engl. Metrik.

Amsler & Ruthardt, Berlin W. 8:  
Klimt, 25 Handzeichnungen.

Lenz, Berl. Porzellan.

Andresen, Hdb. f. Kupferstichslr. Slevogt, Cortez.

— Lederstrumpf.  
— Sindbad.

Kluge & Ströhm in Reval:  
1 Luthers Werke in latein. Spr. Erlanger Ausg. von Irmischer.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:  
Lippmann, Kupferstich.

Loeschhorn, Museumgänge.

Lübke, Renaiss. in Frankreich.

— do. in Deutschland.

Luckenbach, Baden in Kunst u. Gesch.

Lütgendorff, Malen u. Radieren. Malerwerke d. 19. Jahrhunderts

Meisterwerke engl. Schabkunst Menge, Einführung.

Merten, Buchmalerei.

Moszeik, Malereien.

Much, Plastik.

Muther, Renaissance. — Studien.

Oertzen, Schwarz auf Weiss.

Oeser, Briefe.

Lissagaray, Gesch. d. Kommune 1871. Dtsch. od. frz.

Allieri, Tragedie scelte.

Amico, Republik S. Marino.

Rétif de la Bretonne Alles dtsh. u. franz. Soweit nicht verboten.

Christ, Pflanzenleben d. Schweiz Hdb. d. Hygiene. Bd. 2.

Ambroun, astr. Instrumentenklde. Flammarion, Urania.

Carrière, Conifères.

Kuckuck, Strandwanderer.

Lindenberg, Monogr. d. Ricciaseen.

Nernst, theor. Chemie.

Ostwald, Kl. d. ex. Wiss. Bd. 126.

Schaefer, Heliotropismus.

Schatz, Biol. d. Mykorrhizen.

Schiffner, Conspectus Hepaticar.

Senn, H. Vöchtling.

Stahl, Biol. d. Chlorophylls.

Ulmer, Wasserinsekten.

Vöchtling, Polar. b. höh. Pflanzen.

Weyland, Ernährungsphysiologie.

Religion in Geschichte.

Sachs-V., enzykl. Wörterbuch.

Hertling, Unterg. d. ant. Welt.

Monogr. z. Weltgesch. 10. 20. 27.

Euripides, Iphigenie, v. Schöne.

Lucretius-Ausgaben 1784—1853.

Aristoteles, Opera omnia. Bip. Leibniz, Epist. ad diversos.

Lipps, ethische Grundfragen.

Natorp, Gesch. d. Erkenntnispr.

Ulrici, Meth. d. Hegelschen Phil.

Kaufm. ständig Philosophie.

Funke, unter d. Coroados.

Hager, Marschall-Inseln.

Wisotzki, Zeitstr. in d. Geogr.

Ratzel, Völkerkunde.

Rein, Hdb. d. Pädagogik.

J. Ricker'sche U.-B. in Giessen:  
Beiträge z. Gesch. d. dtshn. Spr. Bd. 40—46 od. einz.

Meyer, J. F., Bibeldeutgn. 1812.

Erman, Medailleure d. 16. Jahrh.

E. Bruhns in Riga:  
Gressent, einträgl. Obstbau.

Lucas Gräfe in Hamburg:  
\*Naumann, Kunst u. Volkswtsch.  
\*Naumann, Kunst u. Industrie.  
Angebote direkt.

Oskar Müller in Köln:  
Rabenhorst, Kryptogamenflora.



**Paul Gottschalk in Berlin:**  
 \*Anatom. Anzeiger. Bd. 52.  
 \*Annalen d. Physik. IV. F. Bd. 53, Beibl. Bd. 40.  
 \*Archiv f. öffentl. Recht. Bd. 5, 7, 9, 19—25, 38/39.  
 \*Archiv f. d. ges. Psycholog. Bd. 1—21.  
 \*Arch. f. Zellforsch. Kplt.  
 \*Dt. Literatur-Ztg. Bd. 1—22, 42.  
 \*Dt. Revue. Kplt. u. e. Nur geb.  
 \*Das Echo. Bd. 1—39.  
 \*Jahresber. f. neuere Lit.-Gesch. Bd. 25 u. ff.  
 \*Kunstwart. Bd. 12, 13 (a. def.), 29 u. ff.  
 \*Liter. Echo. Bd. 1—10, 18/19 (a. def.), 20—22.  
 \*Die neueren Sprachen. Bd. 1—8, 24/25 (a. def.), 27 u. ff.  
 \*Pflügers Arch. f. d. ges. Physiol. Kplt. u. e.  
 \*Prakt. Psycholog. Kplt.  
 \*Psycholog. Studien. Kplt.  
 \*Quellen u. Forsch. z. Sprach- u. Kulturgesch. d. german. Völker. Bd. 1—4.  
 \*Ztschr. f. anorgan. Chemie. Bd. 94—101, 103—111.  
 \*— f. physik. Chemie. Bd. 70, 86/87, 92 (a. def.), 96.  
 \*— f. Psychol. Bd. 1—60, 77—82.  
 Zentralbl. f. Psycholog. Kplt.  
**Julius Kittls Nachf., Mähr.-Ostrau:**  
 \*Brehms Tierleben. 3. Aufl. Bd. Säugetiere. II. Halbleder.  
 \*— do. 4. Aufl. Bd. 1. Niedere Tiere. Leinen.  
 \*— do. Volksausgabe. Bd. 1. Ln.  
 \*Buschan, Sitten d. Völker. Bd. 4 Halbleinen.  
 \*Kraemer, 19. Jahrh. Bd. 4. Hldr.  
 \*Luegers Lexikon. Bd. 2 Halbleder. 2. Aufl.  
 \*Meyers Lexikon. 5. Aufl. Bd. 1. Halbleder.  
 \*— do. 6. Aufl. Bd. 1. Halbleder.  
 \*— kleines Konv.-Lex. Neueste Aufl. Bd. 6 u. 7. Halbled.  
 \*Fuchs, Sittengesch. Hauptbände 1, 2, 3. Leinen.  
 \*Lasker, Philos. d. Unvollendbar.  
 \*Streissler, kaufmänn. Organisat.  
 \*Velh. & Klasing's Monatsh. 1923 Heft 5 Januar.  
 \*Kisch, E. H., das Geschlechtsleben d. Weibes in physiolog., patholog. u. hygien. Beziehung. Urban & Schwarzenberg, 1917.  
 \*Senf-Katalog 1923.  
 \*Brehms Tierleben. 13 Bde. Bd. 4, 5. Halbleinen.  
 Angebote direkt mit Preisangabe erbeten.  
**Max Niemeyer Verlag, Halle, S.:**  
 Dillmann, Lexicon linguae aethiopicae cum indice latino. 1865.  
**Scheltema & Holkema's Boekhandel in Amsterdam:**  
 Falke, das Rhein. Steinzeug.

**A. Ippoldt's Nf. J. Kern in Saaz:**  
 \*Andrees Handatlas.  
 \*Klassiker u. Moderne in Luxus-Einbänden.  
 Angebote gefl. direkt.  
**Max Trill in Brünn, Glacis 19:**  
 \*Brockhaus, Handb. d. Wissens. I., II., III. Bd. In mehrf. Anz.  
 \*Himmel — Erde — Mensch. In 3 Bdn. Geb. In mehrf. Anz.  
 Angebote direkt erbeten.

**Kataloge.**

Soeben erschien:  
**Katalog V: Varia.**  
 Auf alle Preise wird ein Gesamtrabatt von 30% gewährt, bei Bestellung bis zum 1. Oktober.  
**Buch-Antiquariat des Westens**  
 G. m. b. H.  
 Berlin W 50, Pragerstrasse 34.

**Stellenangebote.**

**Antiquariats-Buchhändler**  
 als Geschäftsführer für Ein- und Verkauf n. Leipzig zum 1. Januar 1924 in dauernde Lebensstellung gef. Gef. Angebote unter # 1789 d. d. Geschäftsstelle d. V.-B. erbeten.  
**Buchhandlungsgehilfin,**  
 in allen Sparten erfahren, möglichst Schreibmaschinenkundig, z. I. Okt. gef. **Buchhdlg. L. Bonderthann & Sohn, Verchtesgaden.**

**Berlin.**  
 Großes Verlagshaus braucht zum 1. Oktober bzw. früher mehrere Gehilfen für  
**Auslieferung und Kontenführung**  
 jüngere Herren, die in Berlin ansässig sind, ähnliche Posten bereits mit Erfolg bekleidet haben und rückhallos empfohlen werden, wollen Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen richten u. #1792 an die Gesch.-St. d. B.-V.  
 Ich suche f. m. Lehrmittelhdlg. m. lebh. polytechn. Sort. z. I. Okt. e. jg. Gehilfen, der eben d. Lehre verl. haben f. u. gute Auffassungsgabe u. Anpassungsverm. bes. Erw. ist Fertigkeit i. Maschinenschr. u. in d. Erled. einf. kaufm. u. buchhdl. Schriftverf. Herren a. d. Lehrmittelhandel od. polytechn. Sort. m. Interesse f. Elektrotechnik u. Physik erh. d. Vorzug. Bewerber erb. m. Zeugnisabschr., Lichtbild u. Ang. der Gehaltsanspr. **Badische Lehrmittelanstalt**  
 Inh.: Otto Pegoldt  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 14.

**Hamburg.**  
 \*\*\*  
**Als selbständigen Leiter**  
 meiner  
**Sortimentsabteilg.**  
 für  
**Universitäts-Literatur**  
 suche ich einen besonders tüchtigen Sortimenter oder Antiquar, der neben sehr guten Fachkenntnissen auf allen Gebieten der wissenschaftlichen Literatur über Eigenschaften verfügt, die ihn befähigen, seine Abteilung immer größer auszubauen und das dazugehörige Personal zu beaufsichtigen.  
 Es kommen nur bestempfohlene Herren in Frage, die durch die Schule des wissenschaftlichen Sortiments oder Antiquariats e. Universitätsstadt gegangen sind.  
 Die Stellung ist entsprechend dotiert und nach Ablauf einer Probezeit mit Procura verbunden.  
 Der Antritt müsste im Laufe des 4. Quartals, spätestens am 1. 1. 1924 erfolgen. Den Bewerbungen sind ein kurzer Lebenslauf, Zeugnisabschriften und möglichst ein Bild beizufügen.  
**Otto Meißner**  
**Hamburg 1**  
 Hermannstr. 42.

Zum 1. Oktober suche ich für meine Buchhandlung und Antiquariat einen tüchtigen, nicht zu jungen **Sortimenter**, hauptsächlich für den **Ladenverkehr**. Herren mit besten literar. Kenntnissen u. gutem Wissen im Antiquariat, gewandt im Bedienen, bitte ich unter Beifügung von Zeugnisabschr. zu bewerben.  
**Reisnersche Buchhdlg., Liegnitz.**

Für unsere Esperanto-Verlags- und Versandbuchh. suchen wir zum 1. Okt. e. jüngere, zuverläss. **Buchhalterin** zur Führung der Kundenkonten. Schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. erbeten.  
**Ellersiek & Borel G. m. b. H.**  
 Berlin SW 61, Wilms-Str. 5.

**Stellengesuche.**

**Berlin.**  
 Junger Buchhändler mit reichen Erfahrung., gründlichen Literaturkenntnissen, buchhändlerisch und kaufmännisch ausgebild., guter Propagandist, engl., franz., span. und ital. Sprachkenntnisse, langjährige Tätigkeit in nur ersten Unternehmen, sucht zum 1. Okt. Wirkungskreis in einer **Exportbuchhandlung Gr.-Berlins** oder **Verlagsunternehmen**. Erste Referenzen. Firmen, die einen tüchtigen und gewissenhaften Mitarbeiter suchen, werden um Mitteilung gebeten u. Nr. 1790 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Junger Schwede,**  
 24 J., Deutsch sprechend, sucht für sofort Volontärstellung in Buch- oder Papierhandlung Süddeutschlands. Gef. Angebote an B. Appeltofft, Altenburg, Sa.



19jähriger junger Mann aus guter Familie, mit einigen Fachkenntnissen (1 1/2 Jahr Volontär im staatl. Museum), sucht zu sofort Stellung als Volontär in guter Kunst- oder Antiquitäten-Handlung. Erstkl. Referenzen stehen zur Verfügung.

Hans Wolfg. Lange,  
Schwerin i. M., Arsenal.

**Vermischte Anzeigen.**

**Stellengesuche in der Schweiz!**

Den stellensuchenden Kollegen geben wir bekannt, daß es gegenwärtig zwecklos ist, sich um eine Stelle in der Schweiz zu bewerben.

Abgesehen davon, daß der Schweizer Buchhandel infolge der wirtschaftlichen Mißstände an Arbeitskräften leider Ueberschuß hat, wird für Arbeitsuchende eine Aufenthaltserlaubnis von den Behörden nicht erteilt.

Verschiedene bei uns eingelangte Anfragen veranlassen uns, dies zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Olten u. Bern, 15. 9. 1923.

Für den Schweiz. Buchhandlungs-  
gehilfen- u. Angestellten-Verein

Der Präsident: Der Schriftführer:  
E. Richter. Fr. W. B.

**Verleger!**

Wiederholt erkenne Berechnung in Grundzahlen nur an, wenn die am Versendungstage geltende Schlüsselzahl 3 Tage nach Eingang der Sendung aufrechterhalten wird. Sonst bar durch Postnachnahme mit 2% (Inhalt u. Bestelldatum anzugeben) oder durch die VAG. Nachforderungen erkenne ich nicht an. — Bitte zu berücksichtigen, daß Postsendungen bis zu 8 Tagen und noch länger nach Ostpreußen laufen.

Bei Differenzen berufe ich mich auf diese Erklärung.

Königsberg, Pr., 12./9. 23.

Wilh. Koch,  
Buch- u. Altbücherei.

**Wir kaufen alles über Trotzki,**

Schilderungen, Kritik, Polemik usw., auch Werke, in welchen nur auf einzelnen Seiten über Trotzki geschrieben wird. Eil.-Ang. mit Erläuterungen direkt an Die Malik-Bh. A.-G., Berlin W 9, Köthenerstr. 38.

Fakturen m. Gz. X Schlz. des Zahl.-Tages lehnen wir ab u. berufen uns im Streitfall auf diese Anzeige.  
Leipzig. Krüger & Co.

Zahlungen zur Grundzahl mal Schlüsselzahl d. Zahlungstages lehne ich ab. In Streitfällen werde ich mich auf dieses Inserat berufen.

Berlin N 24.  
Heinrich Süffenguth.

Herren- und Damenmodezeitungsverlag  
F. H. O. Müller, Frankfurt am Main  
Carlton-Fashion  
Modes-Tailleurs  
sucht Vertretung in U. S. A. und Süd-Amerika.

Netze - Verlags - Papier - Platten  
kauft bar E. Bartels, W.-Weigensee

**Schweiz**

Der Vertrieb deutscher Bücher liegt am besten in der Hand des einheimischen Vertreters.

Schweizer, erfahrener Fachmann, mit den Verhältnissen des Landes genau vertraut, übernimmt die Vertretung einiger leistungsfähiger Verlagshäuser (Buch, Kunst, Musikalien). Da zur Zeit in Leipzig zu persönl. Besprechung verfügbar. Angebote u. H 1793 a. d. Gesch.-St. des B.-V. erbeten.

**An alle Verleger!**

Rechnungen in Grundzahlen mal Schlz. des Zahlungstages erkennen wir nicht an; Zahlung erfolgt durch VAG oder Nachnahme (Inhalt auf Adresse vermerken!) oder nach Empfang der Sendung innerhalb 5 Tagen mit Schlz. des Lieferungstages! Wir werden uns evtl. auf diese Anzeige berufen.

Ratibor, O/S. Eugen Simmich,  
Carl Roelle,  
Anna Kaluppa.

**Frankfurter Messe vom 23.-29. September**

Nachstehende Grossantiquare stellen zur Messe nur im Hotel Prinz Heinrich, Scharnhorststrasse 50 direkt am Hauptbahnhof aus

und laden zur Besichtigung ihrer reichhaltigen Kollektionen freundlichst ein.

- Friedrich Katz, Berlin
- Reinhold Klinger, Berlin
- Joh. Knoblauch G.m., Berlin
- Max Lazarusson, Berlin
- Martin Maschler, Berlin
- Iwan Rothgiesser, Berlin
- Karl Voegels Verlag G.m., Berlin

**Inhaltsverzeichnis**

Redaktioneller Teil: Deutscher Verlegerverein. S. 6691. — Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 6691. — Das Organisationsproblem. Von Dr. G. Renz. S. 6691. — Die schweizerische Papierfabrikation. S. 6693. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 6693. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 6694. — Kleine Mitteilungen. S. 6695. — Personalnachrichten. S. 6699. — Sprechsaal. S. 6699. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6700. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6702. — Anzeigen: S. 6703-6712.

- |                           |                           |                            |                         |                          |                          |
|---------------------------|---------------------------|----------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Alberti 6710.             | Christl. Bb. in Kiel 6703 | Säger 6708.                | Rochers Ant in Pe.      | Ortsver. d. Buchh in     | Steinbauer 6703.         |
| Amster & R. 6710.         | Cordes 6703.              | Sohns, A., Berl. in Pe     | 6710.                   | Sidsh 6703.              | Struve's Bb. 6704.       |
| Angermeier 6710.          | Dunder & S. 6709.         | 6708.                      | Krüger & Co. 6712       | Reihner in Dr. 6707.     | Süffenguth 6712.         |
| Anton & 6708.             | Ellerstedt & B. 6711.     | Haug 6712                  | Lange in Schwer. 6712.  | 6709                     | Loeche 6703.             |
| Appeltofft 6711.          | Fischer in Rena 6703.     | Haug's Erben 6708. 6710.   | Lazarusson 6712.        | Reisner'sche Bb. in      | Trill 6711.              |
| Bad. Lehrmittelanst. 6711 | Friesen-Berl. 6710.       | Heege & G. 6710.           | Lederer 6704.           | Vicari 6711.             | Ulmer 6704.              |
| Bartels in Weich 6712.    | Frische & Schm. 6710.     | Hengstenberg 6703          | Lipius & I. 6703.       | Renaissance-Verl. 6704   | Velhagen & Kl. 6706.     |
| Bartsch 6704.             | Fronmann in Rena.         | Hofmann, E., & Co.         | lit. Anst. in Pe. 6710. | Ricker'sche U.-B. 6710   | Verl. v. Muerb. dt. Rin- |
| Beud 6703.                | 6710.                     | 6706                       | Platf-Buchh 6712.       | Noelle in Ratib. 6712    | der-Raf. 6704.           |
| Brandstetter, Fr., in Pe  | Göhner 6705.              | Amiel-Verl. 6706.          | Reichler 6712           | Rothgierer 6712.         | Verl. d. Börsenvereins   |
| 6708.                     | Gertl 6704.               | Appold's Nachf. 6711.      | Reihner in Sa. 6711.    | Rütten & P. 6710         | 6989. 6706.              |
| Brandt & B. 6703.         | Germania A.-G. 6708.      | Kaluppa 6712.              | Rühlau 6703             | Scheltens & S. 6711.     | Verl. d. "Jugend" 6704.  |
| Braun in Karlsr. 6708.    | Geschäftst. d. M. 31a.    | Kalz 6712.                 | Müller in Frankfurt a.  | Scherl G. m. b. S. 6705. | Verbandsb. Jungdeutschl. |
| Bredt Nachf. 6703.        | 6708.                     | Keil's Nachf. in Pe. 6707. | W. 6712                 | Schlemm Nachf. 6703.     | 6703.                    |
| Brockhaus, K. A., 6706.   | Görres-Verl. 6710.        | Kitt's Nachf. 6711.        | Müller in Köln 6710.    | Schmidt in Dür 6710.     | Voegels Verl. 6712.      |
| Brubns 6710.              | Gottschalk, Elena, 6706   | Klinger 6712.              | Nahr 6703               | Schulze & Co. 6703.      | Vollsbuchh in Kiel 6703. |
| Buch-Anst. d. West in     | Gottschalk, P., 6710 (2). | Klinge & Str. 6710.        | Niemeyer in Halle 6710. | Schweiz Buchh.-Verh. u.  | Vonderthann & S. 6701.   |
| Berln. 6711.              | 6711.                     | Knobloch 6712.             | 6711.                   | Knack-Ver. 6712.         | Waldau 6703.             |
| Bilow's Ant. 6710.        | Gräfe in Sa. 6710.        | Koch in Königsb. 6712.     | Ortsver. Bremer Buchh.  | Simmich 6712.            | Wichle 6710.             |
| Galvari 6704.             | Sabbel & R. 6704.         |                            | 6703.                   |                          |                          |

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).